

Gemeindeblatt

Markt Aidenbach



Nr. 1 ♦ Wissenswertes aus dem Rathaus ♦ 2011



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die ersten warmen Sonnenstrahlen lassen uns auf den ersehnten Frühling hoffen und erheitern unser Gemüt nach den langen, dunklen Wintertagen. Lange genug hat uns der Winter in Atem gehalten. Aufgrund des vielen Schnees musste unser Winterdienst viel leisten. Die Verantwortlichen waren an vielen Tagen oft rund um die Uhr beschäftigt. Für ihren Einsatz bedanke ich mich sehr. Sorgen bereiten mir allerdings die hohen Kosten, die der strenge Winter verursacht hat.

Im noch jungen Jahr 2011 ist bereits vieles geschehen bzw. haben wir uns wieder einiges vorgenommen:

So konnte der Anbau der Krippe im Kindergarten seiner Bestimmung übergeben werden. Die Betriebserlaubnis für die „unter 3 jährigen Kinder“ ist mittlerweile erteilt.

Die Sanierung unserer Mittelschule läuft auf Hochtouren. Derzeit wird der Gebäudetrakt A saniert. In den Pfingstferien wird mit dem Bau der neuen Mensa begonnen. Die energetische Sanierung muss im August, die gesamte Maßnahme Ende 2011 abgeschlossen sein.

Eine in meinen Augen äußerst wichtige und zukunftsorientierte Aufgabe ist die Stärkung unseres Zentrums.

Der Marktrat hat beschlossen, vorbereitende Maßnahmen zur Wiederaufnahme in das Städtebauförderprogramm zu treffen. Der „Untere Markt“ weist bauliche und gestalterische Defizite auf und bedarf einer dringenden Sanierung. Ein weiterer, wichtiger Schwerpunkt soll die Belebung des Marktzentrums sein. Wie in vielen anderen Städten und Gemeinden ist es für den Einzelhandel kein einfaches Unterfangen, dem Konkurrenzdruck der Großmärkte standzuhalten. Letztere werden mehr und mehr auf der grünen Wiese errichtet. Die Zentren verlieren dadurch an Leben und Attraktivität. Mit der Situation der Läden am Marktplatz bin ich trotz mancher Leerstände dennoch zufrieden. Erst kürzlich konnten wir wieder zwei Geschäfte einweihen.

Unsere Geschäfte am Markt leben auch von den Menschen vor Ort. Deshalb kann ich nur an alle appellieren, bei den Einkäufen unsere Aidenbacher Geschäfte nicht zu vergessen. Nahversorgung hat ihre Reize. Besonders ältere Menschen ohne Fahrgelegenheiten haben nicht immer die Möglichkeit, ihren Bedarf irgendwo in weit weg gelegenen Großmärkten zu decken. Sie sind auf die Versorgung vor Ort angewiesen.

Wichtig für unseren Marktplatz ist auch das Erscheinungsbild. Nicht nur Aidenbacher, auch die Besucher sollen sich bei uns wohl fühlen. Deshalb lege ich großen Wert auf einen schönen Markt und vor allen auf Sauberkeit.

Zu einem angemessenen Ambiente trägt auch die Beleuchtung der Schaufenster bei. Ich bedanke mich bei allen Geschäftsleuten ganz herzlich, die abends ihre Schaufensterbeleuchtung eingeschaltet lassen.

Eine unserer Aufgaben ist die Schaffung von Infrastruktur und Kaufkraft. Auch aus diesem Grund haben wir das neue Baugebiet „Karlinger Feld“ geschaffen. Dort entstehen 25 neue Bauparzellen. Mit der Erschließung, sowie mit dem Verkauf der Grundstücke soll in diesem Jahr begonnen werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling. Für das anstehende Osterfest wünsche ich Ihnen ein paar erholsame Feiertage.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister



Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung (0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach (0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 11 96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd-

und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 12 96 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22 96 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15 96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 14 96 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklauer, II. Stock/Zi.-Nr. 23 96 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann 13 78

E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de

Fax Beutelsbach 46 78

Bauhof Hans Biedersberger 91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad 17 46

Freiwillige Feuerwehr 38 31

Recyclinghof Aidenbach 46 18

Recyclinghof Aldersbach 46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald (0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg (0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag 08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag 13.00 – 16:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch Nachmittag geschlossen
 Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr
 Freitag Nachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag 13:00 – 17:00 Uhr
 Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
 Freitag 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
 Freitag 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag 07:00 – 12:00 Uhr
 und von 13:00 – 16:00 Uhr
 Freitag 07:00 – 12:00 Uhr
 und von 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag 08:00 – 13:00 Uhr



Jahresrechnung 2010 liegt vor: Gewerbesteueraufkommen und Zuführung auf Rekordhoch

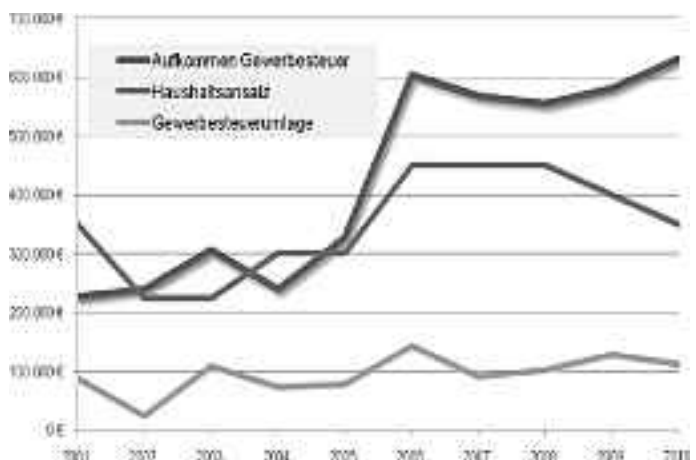
1. Verwaltungshaushalt

Einnahmen von 4.761.148,36 Euro standen Ausgaben in Höhe von 3.752.294,37 gegenüber. Somit konnte ein Überschuss von 1.008.853,99 Euro dem Vermögenshaushalt zu geführt werden. Dies ist die höchste Zuführung, die je in Aidenbach erreicht wurde. Eingepplant waren 550.500 Euro, die Mindestzuführung lag bei 270.482,15 Euro.

Verantwortlich für diese Entwicklung sind vor allem die Steuereinnahmen, die sich im Jahr 2010 wie folgt entwickelt haben:

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Anordnungssoll	mehr/weniger
Grundsteuer A	22.600,00 €	22.426,21 €	-173,79 €
Grundsteuer B	240.000,00 €	248.929,37 €	8.929,37 €
Gewerbesteuer	350.000,00 €	631.936,08 €	281.936,08 €
Einkommensteuerbeteiligung	700.000,00 €	811.347,00 €	111.347,00 €
Umsatzsteuerbeteiligung	44.000,00 €	47.614,00 €	3.614,00 €
Hundsteuer	5.000,00 €	5.070,00 €	70,00 €
Schlüsselzuweisung	838.500,00 €	838.484,00 €	-16,00 €
Grundwerbsteueranteil, etc.	80.000,00 €	113.503,25 €	33.503,25 €
Summe	2.280.100,00 €	2.719.309,91 €	439.209,91 €

Hervorzuheben ist die Entwicklung der Gewerbesteuer. Bei der Haushaltsplanung war nicht absehbar, wie sich die Konjunktur entwickeln würde. Daher wurden die Einnahmen sehr vorsichtig geplant. Im Laufe des Jahres stellte sich jedoch heraus, dass sich die konjunkturelle Lage insgesamt deutlich verbessert hat und dass die Gewerbetreibenden vor Ort von der Krise nicht so hart getroffen wurden. So konnte sogar das beste Gewerbesteuerergebnis aller Zeiten eingefahren werden:



Auch die Einkommensteuerbeteiligung lag aus diesem Grund weit über dem Ansatz. Allerdings hat diese Entwicklung auch ihre Schattenseiten; so müssen im Jahr 2011 deutliche Einbußen bei der Schlüsselzuweisung und eine höhere Kreisumlage in Kauf genommen werden. Allein dadurch fehlen dem Markt über 200.000 Euro im Verwaltungshaushalt.

2. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Die größten Ausgabeposten im Jahr 2010 waren die Kreisumlage mit 809.352,88 Euro und die Umlage für die Verwaltungsgemeinschaft (323.783,40 Euro). Für die Schulen mussten 116.537,71 Euro (Mittelschule Aidenbach) bzw. 137.226,03 Euro (Grundschule Aldersbach) gezahlt werden. Für den Kindergarten mussten insgesamt 271.628,03 Euro aufgewendet werden, dem stehen Einnahmen in Höhe von 135.090,00 Euro gegenüber.

Das Hallenbad fuhr bei Gesamtkosten von 234.149,23 Euro ein Defizit von 147.881,73 Euro ein. Die Abwasserentsorgung kostete im Jahr 2010 insgesamt 438.254,26 Euro, größte Posten waren hier die kalkulatorischen Kosten (276.906,44 Euro) und die Unterhaltskosten für das Klärwerk Aldersbach (134.728,53 Euro). Das Aufkommen aus den Kanalgebühren lag bei 511.792,89 Euro, so dass ein Überschuss von 73.538,63 Euro erzielt werden konnte. Allerdings beruht dieser auf dem Abrechnungszeitraum von 14 Monaten und gleicht den Fehlbetrag des Vorjahres aus, als nur 10 Monate abgerechnet wurden. Bei der Wasserversorgung hielten sich Einnahmen (306.323,49 Euro) und Ausgaben (303.393,62 Euro) in etwa die Waage, hier waren ebenfalls die kalkulatorischen Kosten und der Fremdwasserbezug bei der WBW die größten Positionen.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

3. Einnahmen des Vermögenshalts

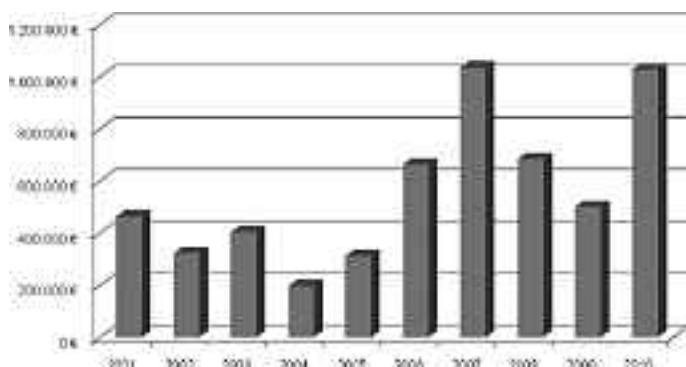
Insgesamt liegen die Einnahmen des Vermögenshaushaltes bei 3.289.414,50 Euro und damit um 12 Prozent über den geplanten Ansätzen. Neben der Zuführung zum Vermögenshaushalt dominiert die Schulsanierung: 760.000,00 Euro mussten als Darlehen aufgenommen werden, aus Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II konnten 830.100 Euro vereinnahmt werden. Weitere wesentliche Einnahmen waren die Zuweisungen zur Turnhallensanierung (281.000,00 Euro), Grundstücksverkäufe (138.855,20 Euro) und Herstellungsbeiträge, vor allem auf Grund der Ortsteilerweiterung Mistlbach (insgesamt 114.537,25 Euro).

4. Ausgaben des Vermögenshaushalts

Die meisten Kosten verursacht hat im Jahr 2010 natürlich die Sanierung der Mittelschule (1.428.891,14 Euro). Ursprünglich war geplant, einen großen Teil der Kindergartenmaßnahme erst im Jahr 2011 durchzuführen. Wegen der positiven Einnahmesituation konnte ein Großteil der Maßnahme bereits 2010 durchgeführt werden (221.057,22 Euro). Der Ortsteil Mistlbach wurde an den Kanal angeschlossen; die Kosten lagen bei 196.231,70 Euro. Die Restkosten für die Turnhallensanierung lagen bei 149.354,96 Euro. Für kleinere Straßenbaumaßnahmen (Schöfzbach, Jahnfeld) wurden 56.996,83 Euro aufgewendet. Für ordentliche Tilgungen schließlich mussten 270.482,15 Euro aufgewendet werden, daneben wurden weitere 250.174,49 Euro bei Bayerngrund getilgt.

5. Allgemeine Rücklage

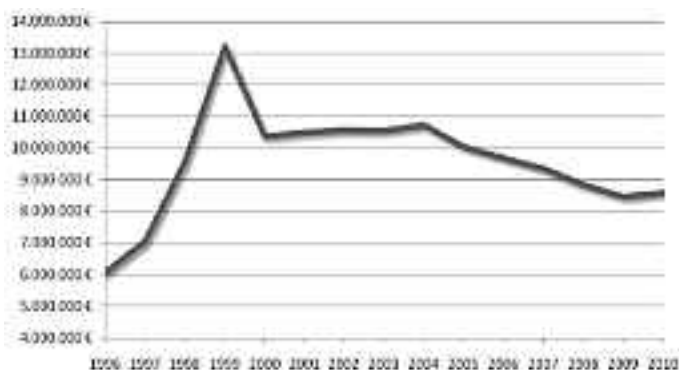
Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt, aus dieser können dann künftige Jahresfehlbeträge ausgeglichen werden. Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 538.722,47 Euro. Die Jahresrechnung ergab einen Überschuss von 528.312,32 Euro, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde; der Markt hatte zum 31.12.2010 somit 1.067.034,49 Euro auf der hohen Kante. Allerdings muss ein Großteil davon im Jahr 2011 für die Schulsanierung verwendet werden. Der Stand der Rücklage entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



6. Schulden

Der Schuldenstand zum 31.12.2010 betrug einschließlich Bayerngrund 8.585.126,71 Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.750,76 Euro/Einwohner, wobei diese Kennziffer durch die unterschiedlich starke Ausgliederung von Schulden in Eigenbetrieben oder

kreditähnlichen Rechtsgeschäften in den letzten Jahren erheblich an Aussagekraft eingebüßt hat. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Verschuldung um 124.604,43 Euro (1,5 Prozent) an, obwohl 760.000,00 Euro neu aufgenommen werden mussten. Die Verschuldung entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



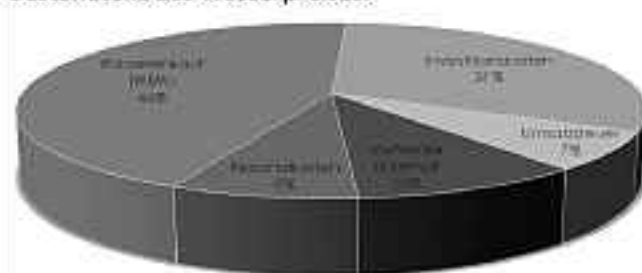
Wasserversorgung: Marktrat beschließt Gebührenerhöhung

Planungen für Wasseraufbereitungsanlage haben begonnen

Nachdem die Wassergebühren seit dem Jahr 2008 stabil gehalten werden konnten, musste zum 01.01.2011 eine Gebührenerhöhung beschlossen werden. Statt 2,02 Euro (netto) kostet der Kubikmeter Wasser nun 2,10 Euro. Zudem wurde die Grundgebühr um fünf Euro auf nun 25,00 Euro (netto) angehoben. Insgesamt entspricht das einer Erhöhung um rund fünf Prozent; für einen durchschnittlichen Drei-Personenhaushalt bedeutet die Erhöhung Mehrkosten von rund 15 Euro im Jahr.

Ursache für diese Entwicklung sind die Wasserbezugs-kosten bei der Wasserversorgung Bayerischer Wald (WBW). Seit Aidenbach an die WBW angeschlossen ist, lag der Preis für einen Kubikmeter Fernwasser konstant bei 0,77 Euro. Seit 2008 bis zum Jahr 2012 erhöht er sich schrittweise auf 1,14 Euro (Steigerung von 48 Prozent). Vor diesem Hintergrund fällt die Gebührenerhöhung noch relativ moderat aus, möglich wird dies vor allem durch eine äußerst sparsame Bewirtschaftung der Mittel.

Bestandteile des Wasserpreises:



Ein Blick auf den Wasserpreis macht deutlich, dass fast



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

die Hälfte der Wassergebühr vom Wassereinkauf bei der WBW stammt. Weitere 31 Prozent entfallen auf Abschreibungen und die kalkulatorische Verzinsung (Investitionskosten). Sieben Prozent müssen als Steuer an den Staat abgeführt werden. Somit können nur rund 18 Prozent der Kosten (Personal, laufender Unterhalt) überhaupt durch die Gemeinde beeinflusst werden.

Die Kostensteigerung bei der WBW beruht zum einen darauf, dass die Überschüsse der letzten Jahre – der Preis konnte über zehn Jahre konstant gehalten werden – inzwischen aufgezehrt wurden. Zum anderen wurden in die neue Finanzplanung erhebliche Investitionsmaßnahmen aufgenommen, darunter auch die Wasseraufbereitungsanlage für das Trinkwasser aus Moos. Die Voruntersuchung hierfür wurde inzwischen abgeschlossen, nun laufen die konkreten Planungen an. In den nächsten fünf Jahren kann laut WBW mit der Realisierung gerechnet werden.

Breitbandausbau im Gründl kommt endlich voran – Maßnahme soll Mitte des Jahres abgeschlossen werden



Setzen die Tinte unter den Kooperationsvertrag: Herr Wagner von der Firma mieX (von links nach rechts), Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Karl Obermeier, dahinter der Breitbandpate für Aidenbach, Michael Braun und Herr Kaiser von der Koordinierungsstelle Breitband im Landratsamt Passau

So manch einer dachte wohl, der Ausbau der Breitbandversorgung im Gründl wäre eingeschlafen. Nachdem der Marktrat bereits vor rund einem Jahr die Firma mieX mit der Maßnahme beauftragt hat, ist nicht mehr viel passiert. Wie im letzten Gemeindeblatt berichtet, lag dies vor allem an der Baugenehmigung für den Sendemast in Hofkirchen. Da diese inzwischen vorliegt, kann mieX endlich mit den Baumaßnahmen beginnen – neben Aidenbach sollen auch Beutelsbach, Haarbach und Ortenburg von mieX mit schnellem Internet versorgt werden.

In Aidenbach soll noch im März mit den Arbeiten begonnen werden. Mitte des Jahres soll die gesamte Maßnahme abgeschlossen werden und die neuen Anschlüsse buchbar sein.

Überprüfung der Standfestigkeit von Grabmalanlagen 2011

Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs und nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind die Friedhofsverwaltungen dazu verpflichtet, mindestens einmal im Jahr die Grabmale auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen.

Auf dem Friedhof Aidenbach-Buchenöd sind immer wieder gelockerte, mangelhaft befestigte, oder nicht mehr gerade stehende Grabmale festzustellen. Sie können für Friedhofsbesucher und das Friedhofspersonal eine große Gefahr darstellen. Manche Grabmale können schon bei geringem Druck umfallen. Der Grund für nicht standsichere Grabmale kann an einer unzureichenden Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel liegen. Dies muss aber nicht zwangsläufig der Fall sein. Eine weitere Ursache kann auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder durch das Senken des umliegenden Erdreichs verloren geht.

Die Standfestigkeitsprüfung der Grabmalanlagen wird durch die Friedhofsverwaltung nach dem durch die einschlägigen Vorschriften festgelegten Verfahren jedes Frühjahr nach Ende der Frostperiode durchgeführt.

Die rechtliche Verpflichtung zur Durchführung der Grabsteinprüfung gilt im Übrigen auch für die Grabstätteninhaber selbst. Die Nutzungsberechtigten der Grabstätten sind sowohl gesetzlich als auch aufgrund mehrerer Gerichtsurteile dazu verpflichtet, die Grabsteine und die sonstigen Grabausstattungen immer wieder selbst auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen und Mängel sofort beheben zu lassen. Solche Schäden können von einem Fachmann mit relativ geringen Kosten beseitigt werden. Sofern die Nutzungsberechtigten die Instandsetzungsarbeiten nicht kurzfristig ausführen können, müssen sie den gefährdenden Zustand durch geeignete Sicherungsmaßnahmen abgrenzen. Die Nutzungsberechtigten (oder ggf. deren Erben) haften für Schäden und Unfälle, die durch Grabmale oder einen nicht verkehrssicheren Zustand der Grabstätten entstehen.

Die Friedhofsverwaltung Aidenbach wird die Standfestigkeitsprüfung der Grabmalanlagen je nach Witterungsverhältnissen im Laufe des Aprils überprüfen. Sind Grabmale nicht mehr standfest, informiert die Friedhofsverwaltung die Grabnutzungsberechtigten schriftlich. Diese Grabmale müssen dann innerhalb einer angemessenen Frist durch eine Fachfirma instandgesetzt werden.

Ist Gefahr im Verzug, wenn das Grabmal ganz und gar standunsicher ist und umzustürzen droht, wird es mit einem Aufkleber gekennzeichnet und muss unverzüglich neu befestigt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten des Verantwortlichen auch Sicherungsmaßnahmen treffen wie z.B. die Umlagerung von Grabmalen oder die Anbringung von Absperren.

Für Fragen zur Standfestigkeitsprüfung steht Ihnen die Friedhofsverwalterin des Marktes Aidenbach, Frau Sandra Bauer, (Rathaus Aidenbach, II. Stock, Zimmer-Nr. 22, Telefon 08543-960315, sandra.bauer@aidenbach.de) gerne zur Verfügung.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Sternsinger zu Besuch im Rathaus



Bürgermeister Karl Obermeier und Bürgermeister Josef Egelseder, Beutelsbach freuten sich über den Besuch von Kasper, Melchior, Baltasar und dem Sternträger im Rathaus

Pünktlich zum Jahresbeginn besuchten die Sternsinger das Aidenbacher Rathaus. Den traditionellen Brauch in Anlehnung an die „Heiligen Drei Könige“ führten wie jedes Jahr die Aidenbacher Ministranten aus. Mit Kreide schrieben sie den alten Segensspruch an die Tür: 20 + C + M + B 11 (dieser Haussegen bedeutet: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) und sammelten Gaben für Kinder in der dritten Welt.

Fackelzug: Gedenken an den bayerischen Volksaufstand von 1706



Traditionsgemäß ziehen die Aidenbacher immer am 08. Januar mit Fackeln zum Denkmal Handberg, um der Gefallenen des Bauernaufstandes von 1706 zu gedenken.

Auch heuer war es wieder so weit. Schon von weitem konnte man das Denkmal erkennen, weil die Freiwillige Feuerwehr auf Bitte des Bürgermeisters eine Beleuchtung aufgestellt hatte.

Zum 305. Mal jährte sich dieses Jahr der bayerische Volksaufstand in Aidenbach im Jahre 1706. Am Denkmal wurde eine Feuerschale entzündet. Gemeinsam mit Bürgermeister Karl Obermeier und den Aidenbacher Bauernkämpfern blickte Josef Seis, 1. Vorsitzender des Kultur und Geschichtsvereins Aidenbach, auf die Tragik zurück, die sich vor über 300 Jahren an diesem geschichtswür-

digen Ort ereignet hat. Nach gemeinsamen Gebeten wurde die Gedenkveranstaltung beendet.

Obermeister bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten; insbesondere bei den weit angereisten Gästen aus der Partnergemeinde Kopfing OÖ.

*Die Bücherei
für Jung und Alt!
„Lesen, spielen,
Leute treffen!“*

Telefon:
(0163)
1976058

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Einführung eines Warmbadetages im Hallenbad

Um die Attraktivität des Hallenbades weiter zu steigern wurde im Hallenbad ein Warmbadetag eingeführt. Seit dem 26.02.2011 wird immer an Samstagen die Wasser- und Lufttemperatur um 2 Grad erhöht. Die Wassertemperatur liegt damit bei angenehmen 30 Grad.

Möglich gemacht hat die Einführung des Warmbadetages letztlich die Umstellung der Heizung von Gas auf Hackschnitzel. Das Bad kann jetzt mit wesentlich kostengünstiger Wärme versorgt werden.

Das Hallenbad ist noch bis Ende April geöffnet und die Bevölkerung wird aufgerufen das Hallenbad zu besuchen. Nach den bisherigen Erfahrungen wird der Warmbadetag von Senioren, aber auch von Müttern mit Kleinkindern gut angenommen. Das warme Wasser trägt insbesondere zum Entspannen bei Gelenk- und Muskelschmerzen bei.

Hallenbadsaison endet am 30. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Freitag, den 30. April.

Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht.

Am 04. Oktober öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Der Markt Aidenbach hat zwei neue Jugendbeauftragte



Mit Manfred Achter und Wenzel Probst hat der Markt Aidenbach zwei neue Jugendbeauftragte. Sie wurden in der letzten Marktratssitzung ernannt. Die beiden haben sich viel vorgenommen. So wollen Sie schon in diesem Jahr einige Veranstaltungen für unsere jungen Menschen organisieren und abhalten. Bürgermeister Karl Obermeier freute sich sehr über die Zusage der beiden, diese Aufgabe übernehmen zu wollen und wünschte Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg.

Der ehemalige Jugendbeauftragte Richard Detter konnte aus beruflichen Gründen diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Der Markt Aidenbach bedankt sich bei Herrn Detter für die geleistete Arbeit.

Neues Wohnbaugebiet „Karlinger Feld“



Zwischen der Gumpertinger Straße und dem Radweg entsteht ein neues Baugebiet. Der Entwurf des Bebauungsplanes liegt bereits vor. Es entstehen dort 25 Bau-

parzellen in einer Größenordnung zwischen 650 und 1000 m. Wichtigstes Merkmal des neuen Baugebiets ist die ebene Lage mit leicht bebaubaren Grundstücken. Die Bauherren sind für alle Lebensumstände gerüstet. Es kann eine barrierefreie Architektur mit schwellenlosen Übergängen realisiert werden. Die Immobilie kann damit generationenübergreifend genutzt werden.

In dem neuen Baugebiet wird die Erschließung kostengünstiger und einfacher als bisher vorgenommen. Es wird auf Grünflächen und Bürgersteige verzichtet. Die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes lassen den Bauherren bei der Gestaltung der Wohngebäude relativ freie Hand. So sind nahe zu alle Dachformen möglich.

Der Markt Aidenbach bietet damit zum Baugebiet „Kapellenfeld“ alternative sonnige Bauparzellen an, auf denen ebenfalls kein Bauzwang besteht. Insofern sind diese Grundstücke auch eine Wertanlage und eine Altersvorsorge. Ein sicheres und mietfreies Zuhause bringt finanzielle Sicherheit.

Bürgermeister Obermeier weist darauf hin, dass ab sofort Grundstücksreservierungen vorgenommen werden können. Nach derzeitigem Sachstand wird die Erschließung noch in diesem Jahr erfolgen und somit kann auch noch mit dem Bau begonnen werden.

Problematik Straßenbeleuchtung

Die vorhandene Straßenbeleuchtung muß in nächster Zeit erneuert werden. Ursache dafür ist – ähnlich wie bei den Glühbirnen – die Öko-Design-Richtlinie der EU. Ab dem Jahre 2015 dürfen keine Quecksilberdampf Lampen mehr in den Verkehr gebracht werden. Darüber hinaus gibt es inzwischen Leuchtmittel, welche die gleiche Helligkeit bei geringerem Stromverbrauch aufweisen.

Im Bereich der Marktgemeinde Aidenbach sind im Leuchtenverzeichnis insgesamt 419 Straßenleuchten erfaßt, die sich in folgende Typen unterteilen:

273 Quecksilberdampfleuchten, 90 Langfeldleuchten (Peitschenmast), 34 gemeindeeigene Leuchten (am Marktplatz), 21 Stück Gelblicht (Kapellenfeld) und 1 Sonderleuchte Gelblicht bei der Sparkasse.

Für die Quecksilberdampfleuchten, das sind die Leuchten mit der Pilzform, und die Langfeldleuchten besteht in besonderem Maße ein Umstellungsbedarf.

Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es verschiedene Möglichkeiten der Umstellung. Die E-ON schlägt vor die Quecksilberdampfleuchten auf „Gelblicht“ umzustellen. Dazu ist es notwendig das „elektrische Innenleben“ (andere Zündspannung, Vorschaltgerät) oder gleich den ganzen Leuchtenkopf zu tauschen. Der Stromverbrauch reduziert sich damit von 80 W auf 70 W.

Bei den Langfeldleuchten in den Peitschenmasten gibt es eine andere Lösung. Die zwei Leuchtstoffröhren a 36 Watt werden durch ein „Aura Therm“-Leuchtmittel mit ebenfalls 36 Watt ersetzt.

Als Alternative zum Gelblicht gibt es auch noch die Möglichkeit, neuentwickelte Kompaktleuchtstoffröhren einzusetzen. Gegenüber dem bisherigen Leuchtmittel ist der Stromverbrauch um 40 % niedriger.

Leider gibt es bei der aufgezeigten Umstellung auch Nachteile und Probleme. Das Gelblicht wirkt weniger



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

hell, es ist gewöhnungsbedürftig und der Spareffekt fällt relativ bescheiden aus. Gelblicht ist auch keine Lösung für die nächsten Jahrzehnte. Das Kompaktlicht ist vermutlich nicht ganz ausgereift und hat bislang noch keine nennenswerte Verbreitung gefunden. Die Zukunft gehört eindeutig den LED-Leuchten. Der Stromverbrauch liegt um 75 bis 80 % niedriger (nur 24 Watt), die Leuchten haben eine bessere Lichtausbeute und vor allen Dingen eine viel längere Lebensdauer, nämlich rd. 15 Jahre. Es entsteht kein Elektrosmog und insofern gibt es keine Insektenverschmutzung. Der einzige Haken an der Sache ist der derzeitige hohe Preis. Die Umrüstung einer Peitschenleuchte kostet etwa 850,— € und eine Pilzleuchte schlägt mit rd. 350,— € zu Buche. Dazu kommt noch die Montage und die Mehrwertsteuer.

Die hohen Kosten werden ermäßigt durch einen Zuschuss von derzeit 40 %, denn im Dezember 2010 hat das Bundesumweltministerium ein Förderprogramm verabschiedet, welches die Sanierung der Beleuchtung mit LED-Technik entsprechend fördert.

Sanierung der Flutmulde

Im Vollzug der Wasserrahmenrichtlinie (EU-Recht) müssen bis zum Jahre 2015 die Durchgängigkeit der Fließgewässer hergestellt werden. Es fanden deshalb mit den Triebwerksbesitzern Gespräche im Beisein von Vertretern des Landratsamtes, Wasserwirtschaftsamtes und des Fachverbandes für Fischerei statt.

Die Durchgängigkeit der Gewässer könnte entweder durch die Triebwerksbesitzer bei jedem Stauwerk (sog. „Fischtreppen“) oder durch den Markt Aidenbach für den gesamten Bachlauf erfolgen. Letzteres wurde von den Fachstellen favorisiert, weil der ökologische Zustand der Gewässer „Aldersbach“ und „Flutmulde in einem äußerst unbefriedigenden Zustand ist. Die Flutmulde verläuft in einem tiefen Graben mit zum Teil erheblich eingebrochenen Uferbereichen. Ein Gehölzstreifen wie am Aldersbach ist nicht vorhanden.

Ein weiteres Problem betrifft weniger den Bachlauf als die Anliegergrundstücke. Viele haben keine dinglich gesicherte Zufahrt.

Aufgrund dieser Sachlage fasst die Marktgemeinde eine Renaturierung der Flutmulde ins Auge.

Freischneiden des Wanderweges nach Aldersbach

Von Aidenbach aus wurde vor zwei Jahren ein Wanderweg nach Aldersbach neu ausgeschildert. Es handelt sich um einen Rundweg, den sog. „Asamkirchenweg“. Wie der Name schon sagt ist das Hauptziel die wunderschöne Barockkirche in Aldersbach. Ausgangspunkt ist der Marktplatz. Über den Adalbert-Stifter-Weg, den Alten Kirchenweg und die Ignaz-Günther-Straße gelangt der Wanderer in den Aretin'schen Wald. Und hier gab es aufgrund der starken Vegetation Probleme bei der Begehrbarkeit. Baumäste, Stauden und Brombeertriebe ragten binnen relativ kurzer Zeit so weit in den Weg hinein, daß ein Fortkommen teilweise nur unter Zuhilfenahme der Arme möglich war.

In den vergangenen Monaten hat nun der Bauhof zur Heckenschere und zum Waldteufel gegriffen und den Weg wieder vom Wildwuchs befreit. Der Weg ist nun - vor

allen Dingen bei trockener Witterung - wieder sehr gut begehbar. Richtungsänderungen an Wegkreuzungen sind mit gelben Hinweispfeilen ausgeschildert. Der Weg ist etwa 7 km lang und führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft.

Neuerwerb eines Bauhoffahrzeugs



Die Fahrzeuggattung „Pick-up“ ist hierzulande wenig verbreitet. Der Bauhof arbeitet aber schon seit dem Jahre 1984 mit einem solchen Fahrzeug. Es handelt sich dabei um einen Pkw mit Ladefläche. Diese ist niedrig und zur Aufnahme von Material und Behältnissen aller Art geeignet. Nachdem der derzeit sich im Einsatz befindende Pick-up schon 16 Jahre alt ist und einen km-Stand von 116.000 (Kurzstreckenbetrieb) aufweist, ist er verbraucht. Eine Reparatur der Durchrostungsschäden und der technischen Mängel ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sinnvoll.

Nach Einholung von Kostenangeboten wurde ein Ersatzfahrzeug von einem ortsansässigen Kfz.-Betrieb erworben. Das Fahrzeug hat eine Nutzlast von 725 kg und verfügt über einen sparsamen Dieselmotor. Es verfügt über ein Schutzgitter für die Heckscheibe und eine Laderaumauskleidung aus Kunststoff.

Patriotischer Jahrtag am Sonntag, 15. Mai 2011

Festlich geht es wieder zu am Patriotischen Jahrtag in Aidenbach. Den 15. Mai 2011 haben sich die Mitglieder des Bayer. Patriotischen Vereins und des Privatbrandunterstützungsvereins im Kalender dick angestrichen. Sie treffen sich bereits ab 9.15 Uhr zum Empfang vor dem Kirchenplatz und ziehen dann in die Kirche ein. Um 9.45 Uhr findet ein feierliches Hochamt für die verstorbenen Mitglieder statt. Nach dem Gottesdienst erfolgt ein Schweigemarsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung.

Weiter geht es um ca. 10.30 Uhr mit der Generalversammlung des Bayer. Patriotischen Vereins und des Privatbrandunterstützungsvereins Aidenbach und Umgebung im Festsaal. Als Referent konnte auch in diesem Jahr wieder eine hochgestellte Persönlichkeit gewonnen werden. Der Vortrag des Präsidenten des Bundes der



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Steuerzahler Rolf Baron von Hohenau wird sicherlich auf großes Interesse stoßen. Abschließend nehmen die Mitglieder das Mittagessen ein. Sie brauchen dabei keine Hast an den Tag zu legen, denn die Mittagspause kann bis um 14.00 Uhr ausgedehnt werden.

Um diese Zeit beginnt der Georgiritt unter dem Motto: „Lasst uns wie in alten Zeiten St. Georg zur Ehr nach Aidenbach reiten“.

Einladung zum Georgiritt



Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle Georgiritt in Aidenbach statt. Die Brauchtumsveranstaltung wurde vor über 80 Jahren vom Bayer. Patriotischen Verein und dem Rennverein Aidenbach eingeführt. Der Umzug wird zu Ehren des Heiligen Georgs, eines frühchristlichen Märtyrers, abgehalten. Dank der großartigen Unterstützung durch den Reiterhof Schönerding, dem Verein Pferd und Mensch e.V. und anderer auswärtiger Pferdefreunde werden wieder viele Teilnehmer bei dem Umritt erwartet. Ab 13.00 Uhr wird auf dem Volksfestplatz aufgesattelt oder eingeschrirrt. Anschließend wird die Aufstellung vorgenommen und um 14.00 Uhr reitet St. Georg mit großem Gefolge durch den Marktplatz.

Vor der Pfarrkirche St. Agatha wird Bürgermeister Karl Obermeier ein Grußwort sprechen. Anschließend findet die Segnung der Pferde und Kutschenfahrer durch Pfarrer Robert Rödiger statt. Die gesamte Bevölkerung und natürlich die Pferdeliebhaber aus Nah und Fern sind sehr herzlich zu dieser sehenswerten Veranstaltung eingeladen.

Im Anschluss an den Georgiritt können die Zuschauer auf dem Marktplatz ihren Durst löschen und sich mit einem Imbiss stärken.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 14. April 2011, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Dienstag, 12. April 2011, wird gebeten.

Vorankündigung:

Ausstellung

von

Friedemann Liebisch

**(Kulturpreisträger 2010
des Landkreises Passau)**

Ausstellungsdauer: 5.05. bis 17.06.11
(Lesesaal/Rathaus)

VERNISSAGE: Donnerstag, 5.05.11 - 19:00 Uhr

Vorankündigung:

Ausstellung „Zwei im Einklang“ von Martina Maidl und Sigmund Auer



Martina Maidl, geb. Auer wurde 1978 in München geboren, wuchs in Osterhofen auf und lebt nun mit ihrem Mann und den beiden Töchtern in Rossbach/Rottal.

Von 1993 – 1996 absolvierte die Künstlerin eine Ausbildung zur Kirchenmalerin und widmet sich seither der Malerei. Ihre Gemälde malt sie vorwiegend auf Leinwand mit Acrylfarben und kombiniert gerne mit Blattgold. Sie orientiert sich bei ihrer Malerei an ihren Gefühlen für Farbenspiel und Ausdruck. Dem Betrachter möchte sie Spielraum geben, seine Phantasie zu fördern, anzuregen und zu erhalten.

Martina Maidl ist Mitglied beim Altenmarkter Künstlerkreis EigenART und zeigt ihre Bilder in jährlichen Kunstausstellungen, wie z. B. beim Zwiesler Buntspecht, bei zahlreichen Einzelausstellungen und „Am Tag des offenen Ateliers“ in ihrem im Jahr 2006 eröffneten Atelier.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Der Osterhofener Sigmund Auer, Vater von Martina Maidl, wurde 1954 geboren, ist verheiratet und hat noch zwei weitere Söhne. 1980 gründete er einen eigenen Betrieb als Schmiedemeister/Metallgestalter. Neben seiner beruflichen Tätigkeit fertigt er geschmiedete Skulpturen und kunsthandwerkliche Objekte. Genauso wie seine Tochter gehört er dem Altenmarkter Künstlerkreis EigenART an. Ferner ist er

Mitglied in der Fachgruppe für Metallgestaltung Bayern. Seine Kunstwerke präsentiert Sigmund Auer bei jährlichen Kunstausstellungen, z. B. beim Zwiesler Buntspecht, bei der Int. Handwerksmesse – Grenzlandschau, beim Schmiedetreffen Kolbermoor, im Skulpturengarten Sonnenwald/Grattersdorf, bei regionalen Ausstellungen sowie bei den Landesgartenschauen in Straubing, Burghausen, Waldkirchen, Rain am Lech und 2010 in Rosenheim.

Ausstellungsdauer: 15.07. bis 26.08.11 (Lesesaal/Rathaus)

VERNISSAGE: Freitag, 15.07.11 - 19:00 Uhr

„Geschenke & Ambiente“ – Weitere Geschäftseröffnung in Aidenbach



1. Bürgermeister Karl Obermeier freut sich mit Antonia Zoch und Karl Heinz Forster über die gelungene Renovierung der neuen Geschäftsräume. (Foto: Braun)

Vor kurzem eröffneten Karl Heinz Forster und Antonia Zoch ein neues „Geschenke & Ambiente“ Geschäft mitten am Aidenbacher Marktplatz. Nach 3monatiger Renovierungsphase in den Räumen des ehemaligen Geschenkestüberl Pallan konnten die zahlreichen Gäste 3 Tage lang das neue Sortiment und das Ambiente der neuen Räume bewundern. Es sollte nicht einfach der Name geändert werden, sondern der neue Name soll der neue Geist aber auch ein Ansporn für die Zukunft sein. Egal für welchen Anlass, ob Geburtstag, Jubiläum, Kommunion, Muttertag etc. oder sogar etwas für die eigenen vier Wände und Garten – Antonia Zoch und Karl Heinz Forster versuchen stets eine große Auswahl an kleinen

und schönen Dingen anbieten zu können.

Unter den ersten Gästen gratulierte auch 1. Bürgermeister Karl Obermeier, sichtlich erfreut über die Bereicherung der Aidenbacher Geschäftswelt. An den Eröffnungstagen konnten alle Besucher an einer Verlosung teilnehmen. Auf diesem Weg, möchten die beiden allen Gewinnern (sh. Gewinnerliste) herzlich gratulieren und sich bei allen Gratulanten und Besuchern sehr herzlich bedanken.

Die Gewinner folgender 10. Sachpreise sind:

1. Preis: Wochenende „Goldene Stadt Prag“/Busreise mit 1 Übernachtung – Frau Monika Kagleder, Johanniskirchen

2. Preis: Tagesfahrt „Ins Blaue“ mit einem Oldtimerbus – Frau Babette Fabian, Roßbach

3. Preis: Tagesfahrt zum Wolfgangsee – Frau Eva Meier, Haarbach

4. Preis: Original Gilde Clown „Akkordeonspieler“ – Frau Maria Filipp, Aldersbach

5. Preis: 20,- Euro Einkaufsgutschein – Frau Heidi Plattner, Aldersbach

6. – 7. Preis: je ein 15,- Euro Einkaufsgutschein – Frau Margot Kroiß und Frau Hannelore Sperling, beide Aidenbach

8. – 10. Preis: je ein 10,- Euro Einkaufsgutschein – Herr Franz Zöls, Aidenbach, Frau Margarete Palzer, Aidenbach, Frau Marianne Werndl, Egglham

Neu in Aidenbach: Schuhhaus Forstner



(v.l.) Wolfgang Waldherr (Inhaber von easy 4 you), Marianne Girnghuber (Inhaberin des Schuhhauses Forstner), Bürgermeister Karl Obermeier sowie die Hausbesitzer Oliver und Elisabeth Bischl-Gsottberger

Aufgrund der Geschäftserweiterung des Modegeschäftes easy 4 you wurde auf 120 Quadratmetern auch das Schuhgeschäft Forstner, mit Hauptsitz in Arnstorf, angegliedert. Hier findet man ein umfangreiches Angebot von modischen, eleganten Damenschuhen. Insgesamt können sie die Besucher auf 400 Quadratmetern Mode für Jung und Ältere freuen. „Die Investition ist eine gewaltige Aufwertung und Belebung des Marktes“, so Bürgermeister Karl Obermeier bei der Neueröffnung und wünschte den beiden Inhabern viel Glück und gute Geschäfte.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



ASKLEPIOS

Gesundheitszentrum Aidenbach



Stabwechsel im Gesundheitszentrum

Asklepios übernimmt zum 1. April Geriatriisches Rehabilitations- und Pflegezentrum

Aidenbach – Qualität, Innovation und soziale Verantwortung – mit diesen Vorgaben tritt die Asklepios Kliniken GmbH zum 1. April im Geriatriischen Rehabilitations- und Pflegezentrum Aidenbach an. Als Geschäftsführer des „Asklepios Gesundheitszentrums Aidenbach“, so der künftige Name der Einrichtung, kehrt ein alter Bekannter zurück: Claus Seitz, mittlerweile Geschäftsführer in der Asklepios Klinik Schaufing, leitete das Haus bereits zwei Mal. Ihm zur Seite steht Daniela Mindl, die zehn Jahre Erfahrung in der Altenpflege mitbringt. Die medizinische Leitung der rund 200 Betten „starken“ Klinik bleibt in den bewährten Händen von Chefarzt Dr. Horst Riechers.

„Es gibt in Folge des Eigentumsüberganges keine betriebsbedingten Kündigungen“, hatte Asklepios Regionalgeschäftsführer Thomas A. Kräh den 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Betriebsversammlung am 3. Januar 2011 diesen Jahres zugesagt. Bei dieser Betriebsversammlung waren die Mitarbeiter bezüglich des Betriebsüberganges informiert worden. Die Ausrichtung des Gesundheitszentrums wird sich durch die Eingliederung in den Asklepios-Konzern mit über 100 Gesundheitseinrichtungen nicht verändern: Geriatriische Rehabilitation, ambulante Therapien, das Pflegeheim und die Kurzzeitpflege stehen im Mittelpunkt.



Verwaltungs-, Heim- und Personalleitung liegen in den Händen von Daniela Mindl

Frischer Wind für Aidenbach

Aidenbach – „Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist mir sehr wichtig“, erklärt Daniela Mindl ihr Selbstverständnis in der Personalführung. Der Aufgabenbereich der studierten Pädagogin aus Thyrnau umfasst die Hausleitung des Pflegeheimes und die Personalleitung der Geriatriischen Rehabilitation. Die 35-jährige Mutter einer sechs Monate alten Tochter sieht sich im täglichen „Geschäft“ als Ansprechpartnerin für Angehörige und Bewohner. „Ich freue mich sehr auf die Aufgabe“, erklärt Daniela Mindl weiter, „weil sich mit der Kombination von Pflege und Rehabilitation mein Aufgabengebiet erweitert.“



Großer Empfang für Daniela Mindl (Mitte) am ersten Arbeitstag: (v.l.n.r.) Pflegedienstleiterin Cosima Bergauer, Betriebsrat Dieter Koller, Geschäftsführer Claus Seitz, Regionalgeschäftsführer Thomas A. Kräh, Ärztlicher Direktor Dr. Horst Riechers und Gitta Stangl, Pflegedienstleitung des Pflegezentrums



ASKLEPIOS

Gemeinsam für Gesundheit

Asklepios Gesundheitszentrum Aidenbach
Geriatriische Rehabilitation und Pflege
Schwanthaler Straße 35 · 94501 Aidenbach
Telefon (08543) 981-0
E-Mail: info@gesundheitszentrum-aidenbach.de



SCHULE / KINDERGARTEN

„Lernen hört nach der Schule nicht auf!“

Karl Segl, Chef des Hagebaumarktes in Vilshofen und seiner Filialen, zu Besuch in der Klasse 8 aM der Mittelschule Aidenbach



Auf dem Bild: Informationen aus erster Hand erhielten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach durch Karl Segl.

Foto: M. Roth-Haslbeck

Kürzlich hatten die Schüler der Klasse 8 aM der Mittelschule Aidenbach ein ganz besonderes Erlebnis in ihrem Schulalltag. Karl Segl, Chef des Hagebaumarktes in Vilshofen und seiner Filialen, besuchte auf Einladung ihrer Klassenleiterin, Michaela Roth-Haslbeck, die Jugendlichen. Herr Segl stellte eingangs in einer Power-Point-Präsentation sein Unternehmen vor. So erfuhren die Schüler, dass der Betrieb aus einem Familienbetrieb entstanden war. Besonders anschaulich stellte der Leiter des Baumarktes dann den schulischen und beruflichen Werdegang einiger Mitarbeiter vor. Den zweiten Schwerpunkt legte er auf das Thema „Richtiges Bewerben“. Dabei ging Herr Segl detailliert darauf ein, welche Dinge bereits eine Woche vor dem Bewerbungstermin, einen Tag vorher und schließlich am Vorstellungstag selbst zu beachten sind. Alle seine Ausführungen ergänzte er durch praxisnahe Beispiele, die den Schülern noch einmal verdeutlichen sollten, wie wichtig es sei, sich bereits im Vorfeld eingehend auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Herr Segl betonte, dass man – gerade in einer so schnelllebigsten Zeit – sich stets weiterbilden müsse. Ideal sei es, wenn man das Hobby zum Beruf machen könne. Dann falle es auch nicht schwer, sich immer neuen beruflichen Anforderungen zu stellen. Die Schüler zeigten sich am Ende des Unterrichtsbesuches beeindruckt von der Fülle von Informationen, die sie kompetent dargelegt und in einer ansprechenden Art und Weise aufbereitet erhalten durften.

Gemeinsame Fahrt der Informatikgruppen zur „ars electronica“ nach Linz

Kürzlich unternahmen Schüler aus der 8. Klasse der Mittelschule Ortenburg zusammen mit Schülern aus der 8. und 9. Klasse aus der Mittelschule Aidenbach unter der Leitung von Fachlehrerin Johanna Hageneder (MS Ortenburg) und Konrektor Konrad Greil (MS Aidenbach)

eine gemeinsame Fahrt nach Linz zum „Ars Electronica Center“. Schon rein äußerlich beeindruckte die Schüler das unverwechselbare Gebäude. Keine Außenkante verläuft parallel zu anderen, das Haus nimmt, je nach Blickwinkel, immer eine andere Gestalt ein. Ebenso einzigartig wie die Architektur ist auch der 3000 Quadratmeter große Innenraum, der z.B. für Ausstellungen, für die Forschung und für Seminare genutzt wird.



Auf dem Bild: Mit Feuereifer entwarfen die Schülerinnen im „Fab-Lab“ der Linzer „ars electronica“ auf dem Bildschirm verschiedene Formen, die dann mit einem Laserschnittgerät ausgeschnitten wurden.

Foto: M. Roth-Haslbeck

Herzstück des „Ars Electronica Centers“ ist die „Main Gallery“. Hier können die Schülerinnen und Schüler, Studierende, Eltern und Kinder experimentieren, arbeiten und spielen. Themenbereiche sind die sogenannten „Lifesciences“ – die Wissenschaften vom Leben.

Eingangs erhielten die Aidenbacher und Ortenburger Schüler einen eineinhalbstündigen Vortrag über die Geschichte und Zielsetzung des Hauses, bei dem die Heranwachsenden aber schon erste Versuche ausführen durften. Im „Bio-Lab“ konnten die Schüler die eigene DNS isolieren und sichtbar machen. Einige Jugendliche nahmen ein Foto der eigenen Netzhaut auf. Dieses Foto schickten sie dann per E-Mail zu sich nach Hause. Im „Deep Space“ wurden ihnen mit Hilfe von acht 3-D-Beamern das Universum und seine Galaxien näher gebracht. Auf einer riesigen Leinwand bereiste man Fantasiewelten und betrachtete ungewöhnliche Ansichten bestimmter Orte auf der Welt. Unvergesslicher Höhepunkt war sicherlich das „Robolab“, bei dem ein Teil der Schüler das Programm für einen LEGO Roboter entwarf.

Für die Schüler war dies ein ganz außergewöhnlicher Tag, von dem sie sehr viele Eindrücke gewinnen konnten und nun in den Unterricht einbringen können. Abschließend waren sich alle einig, dass man diese Fahrt auch in Zukunft gerne wieder durchführen möchte.



SCHULE / KINDERGARTEN

Intensive Förderung der Mittelschüler:

Mit Bildungsketten zum Abschluss kommen

Für ein neues intensives Betreuungsangebot an der Mittelschule Aidenbach wurde kürzlich der Startschuss gegeben. „Berufseinstiegsbegleitung – Bildungsketten“ heißt die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Bundesweit werden durch diese Maßnahme Schüler an 1.000 Haupt- und Mittelschulen gefördert, insgesamt stellt das Ministerium dafür 362 Millionen Euro zur Verfügung. Im Landkreis Passau wird diese Maßnahme an den Mittelschulen Aidenbach und Rotthalmünster durchgeführt.



Auf dem Bild: Wichtige Informationen über die Initiative „Berufseinstiegsbegleitung – Bildungsketten“ gaben den Eltern und Schülern (v.l.) Konrektor Konrad Greil, Klassenleiterin Bettina Kreipl, Sozialpädagogin Melanie Fromm, Regionalleiterin (DAA) Kornelia Neuhuber, Berufsberatungsfachkraft (DAA) Dorothee Gestrich, Teamleiterin Berufsberatung Christine Reitberger, Berufsberaterin Nicole Saalbeck und Rektor Richard Detter.

Foto: Mittelschule Aidenbach

Die Initiative „Bildungsketten zum Ausbildungsabschluss“ hat das Ziel, die Übergänge von der Schule in die Ausbildung und später ins Berufsleben zu verbessern und dadurch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir können es uns nicht leisten, auch nur einen einzigen Jugendlichen ohne Ausbildung zurückzulassen“, sagte Bundesministerin Annette Schavan beim Start dieser Initiative, „schon allein wegen des drohenden Fachkräftemangels nicht. „Wir werden die Idee der Bildungsketten auch im neuen Ausbildungspakt verankern und gemeinsam mit der Wirtschaft an der weiteren Verbesserung des Übergangs von der Schule in die duale Ausbildung vereinbaren“, so die Ministerin.

Die Betreuung an der Mittelschule Aidenbach beginnt in diesem Schuljahr bei Schülern aus der 8. Jahrgangsstufe, die auch in den beiden nächsten Jahren – also in der Abschlussklasse sowie im ersten Ausbildungsjahr – weiterhin intensiv gefördert werden. Verantwortlich für die Umsetzung an der Aidenbacher Schule ist zum einen die Bundesagentur für Arbeit, von der aus die Maßnahme koordiniert wird, und zum anderen die „Deutsche Angestellten Akademie (DAA)“, deren Aufgabe die konkrete Arbeit mit den Schülern ist.

Während der Schulzeit soll den Schülern zusätzliche Hilfestellung gegeben werden, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erreichen, eine fundierte Berufsorientierung und Berufswahl zu vermitteln und einen passenden Ausbildungsplatz zu finden. Im Anschluss an die Schule sollen die Bildungslotsen die Jugendlichen bei der Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses helfen oder sie im Übergangssystem zur Integration in die Ausbildung begleitet werden.

Zunächst einmal werden die Schüler einer dreitägigen intensiven Potenzialanalyse unterzogen, um relevante Personal-, Sozial- und Methodenkompetenzen der Schüler herauszufinden. Anschließend bilden die Berufseinstiegsbegleiter der Bundesagentur für Arbeit, die Berufsberatungsfachkräfte der DAA sowie die Lehrkräfte der Schule ein enges Netzwerk bei der Betreuung der Schüler. Unter Einbeziehung aller am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt-Integrationsprozess beteiligten Akteure soll eben eine dauerhafte Integration der Teilnehmer in die Ausbildung erreicht werden.

Zur Auftaktveranstaltung kamen kürzlich an der Mittelschule Aidenbach die für die Umsetzung Verantwortlichen mit den Eltern und den Schülern zusammen, um ihnen einen groben Überblick zu vermitteln, was sich hinter der Maßnahme „Berufseinstiegsbegleitung – Bildungsketten“ verbirgt und welch tolles Förderangebot den Schülern dadurch geboten wird.

Christine Reitberger, Teamleiterin Berufsberatung bei der Bundesagentur für Arbeit, zeigte den Eltern auf, dass in diese Maßnahme eine Menge Geld investiert werde, dieses aber sicherlich gut angelegt sei. „Eine gute Ausbildung ist eben enorm wichtig für das ganze Leben“, meinte sie.

Einen kurzen Einblick in ihre Arbeit an der Mittelschule Aidenbach gab anschließend Berufsberaterin Nicole Saalbeck. Beratungen der Schüler allgemein, passgenaue Einzelberatungen gehören ebenso zu ihren Aufgaben, wie auch die Vorbereitung auf die „vertiefte Berufsorientierung“, die mittlerweile fester Bestandteil in den Mittelschulen geworden ist. Auch für sie sei das Projekt „Berufseinstiegsbegleitung – Bildungsketten“ Neuland und sie sei selber schon ganz gespannt auf die Arbeit mit den Schülern und dem zuständigen Bildungsträger.

Die Regionalleiterin der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) für den gesamten südostbayerischen Raum, Kornelia Neuhuber, berichtet den Eltern und Schülern über eine sehr gute Resonanz dieser Initiative, etwa in Oberbayern oder in Freyung, wo die Maßnahmen als Pilotprojekte schon angelaufen seien. Auch in Aidenbach zeige sich erfreulicherweise ein sehr großes Interesse der Eltern. Die Schüler kämen nämlich nur dann in den Genuss der Förderung, wenn die Eltern das auch wollten.

Für die Umsetzung an der Mittelschule Aidenbach wird künftig Berufsberatungsfachkraft Dorothee Gestrich von der DAA tätig sein, die anschließend den Zuhörern einen kurzen Einblick in die geplante Maßnahme und ihre Arbeit gab und für Nachfragen zur Verfügung stand.

Klassenleiterin Bettina Kreipl und Rektor Richard Detter werteten schließlich das neue Betreuungsangebot als tolle Bereicherung ihrer schulischen Arbeit. „Wenn wir dadurch die betreuten Schüler zu einem guten Schulab-



SCHULE / KINDERGARTEN

schluss und vor allem zur richtigen Berufsfindung verhelfen können, so wird sich die Maßnahme mit Sicherheit mehr als auszahlen“, stellte Detter fest. Wichtig sei aber auch, dass alle – Betreuungsteam, Lehrer, Eltern und auch Schüler – an einem Strang zögen und gut zusammenarbeiteten.

Neues Projekt „Freiwilliges Engagement“ an der Mittelschule Aidenbach

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 gibt es an der Mittelschule Aidenbach das Projekt der ehrenamtlichen Lernpaten in der Nachmittagsbetreuung.

Nach einer Infoveranstaltung im September haben sich 8 Schülerinnen der 9. und 10. Klassen freiwillig gemeldet um die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung mit ihrem persönlichen Engagement zu unterstützen. Als Grund für diese Teilnahme gaben die meisten Tutoren an, später beruflich in die Richtung der Erzieherin oder Sozialpädagogin gehen zu wollen und hierfür Erfahrungen sammeln zu können. Aber auch bei völlig anderen Berufsvorstellungen wollen zwei Schülerinnen am Projekt teilnehmen.

So sind täglich bis zu 3 ältere Tutoren in der AWO-Nachmittagsbetreuung integriert, welche dann die Grundschüler sowohl bei den Hausaufgaben unterstützen, als auch in der Freizeitgestaltung mithelfen.



Tutorin Nicole bei den Hausaufgaben mit Nico

Für die hauptamtlichen Betreuerinnen kommt es dadurch zu einer großen Arbeitserleichterung. Aber auch die jüngeren Schüler haben viel Spaß dabei, sich von den Älteren Hausaufgaben erklären zu lassen oder gemeinsam mit den Paten z.B. Fußball oder Tischtennis zu spielen. Ein soziales, gut funktionierendes Miteinander kann täglich beobachtet werden.

So kann Lena, M-Schülerin der 9. Klasse berichten: „Ich möchte gerne jüngeren Schülern helfen. Die Arbeit macht mir großen Spaß, weil es jede Woche ein Erfolgserlebnis ist, wenn die Hausaufgaben fertig sind und die Kinder anschließend zu mir kommen und mit mir etwas spielen wollen.“

Auch die Mädchen der 10. Klasse berichten ähnliches. So findet Eva das Projekt der Lernpaten gut, weil man dadurch den Umgang mit den Jüngeren besser lernt.

Es mache ihr großen Spaß, weil sie merke, dass die Kinder sich freuen, wenn sie kommt. Auch Angelika erzählt: „Das Projekt ist super, weil man Hilfe anbieten kann und sehr schnell den Erfolg sieht. Man baut ein gutes Verhältnis zu den Kleinen auf und es ist für einen guten Zweck.“

Das Projekt findet in enger Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an der MS Aidenbach statt. Die Sozialpädagogin Melanie Fromm führt einmal monatlich ein begleitendes Coaching durch, welches den Lernpatinnen zum einen die Möglichkeit bieten soll, sich über Fragen und evtl. Probleme auszutauschen. Zum anderen wird ihnen theoretisches Know-how vermittelt, welches beim Umgang mit den jüngeren Schülern fundierte Hilfestellung geben soll. Themen sind dabei unter anderem „Kommunikation“, „Lob & Kritik“, Umgang mit „schwierigen Situationen“, Grundlagen der Mediation, Freizeitgestaltung etc.



v. l. die Sozialpädagogin Melanie Fromm mit den Lernpatinnen Lisa, Sabrina, Angelika, Nicole und Lea (es fehlen Julia, Lena und Eva)

weil Sozialzeugnis ausgestellt, was beim Bewerben für einen späteren Ausbildungsplatz helfen soll.

Obwohl das Projekt in diesem Schuljahr Premiere hatte, kann bereits jetzt von einem Erfolg gesprochen werden. Sowohl die älteren als auch die jüngeren Schüler sind begeistert und arbeiten gern zusammen und auch die Eltern geben positive Rückmeldung zur kompetenten Arbeit.

So wird auch für das nächste Schuljahr wieder eine Weiterführung des Projektes geplant und die AWO-Nachmittagsbetreuung hofft auf regen Zuspruch.

Das Projekt wird geleitet von Ramona Ratz und Margarete Welti (AWO-Nachmittagsbetreuung) in Zusammenarbeit mit Melanie Fromm (Jugendsozialarbeit an Schulen).



Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz e.V.





AUS DEM VEREINSLEBEN

Nikolaus und Bürgermeister loben Schwimmclub

Über 100 Mitglieder des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach konnte die 1. Vorsitzende Astrid Maier zur Weihnachtsfeier im Festsaal des Gasthauses Wasmeier in Beutelsbach begrüßen.



Hans Maier, Sprecher der Vorstandschaft erinnerte mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation an einige Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Gaudischswimmen, Wintergrillen, Winterschwimmen in Nittenau, Abenteuer-Natur-Camp in den Kollbachauen, Fahrt ins Erlebnisbad Steinberg, Tagesausflug zur Walhalla und Schifffahrt durch den Donaudurchbruch mit anschließender Rodelfahrt, Grillabende bis hin zum Basteln, Leckerl backen und Verkaufsstand beim Kathreinmarkt. Alle diese Veranstaltungen wären jedoch ohne die großzügige Unterstützung der Mitglieder, Eltern, Geschäftsleute und Sponsoren nicht möglich gewesen. Ganz besonders dankte Maier dem Fischerverein aus Aldersbach, der Gemeinde Aldersbach, dem Markt Aidenbach und den Bürgermeistern Schwarz und Obermeier und den vielen Sponsoren für die hervorragende Hilfe und Zusammenarbeit.

Anschließend war es endlich soweit, der von den Kindern erwartete Nikolaus hielt Einzug in den Festsaal. Nur lobende Worte hatte der Nikolaus für den Schwimmclub-Nachwuchs. Deshalb bekamen auch alle Kids ein schwarzes T-Shirt natürlich mit dem Schwimmclublogo, auf dem zwei Delfine und die Wappen der Gemeinden Aidenbach und Aldersbach zu sehen sind.

Mit Weihnachtsgedichten stimmten Sabrina Ziegler und Franziska Schwarz auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Auch die Musik kam vom Schwimmclub selbst. Jutta Urbauer umrahmte die ganze Veranstaltung mit weihnachtlichen Klängen auf Ihrem Keyboard.

Nachdem der Nikolaus unter großem Beifall die Schwimmcluber wieder verlassen hatte, wurden die Mitglieder von der 1. Vorsitzenden Sonja Dachl über die erfolgreich abgelegten Schwimmabzeichen unterrichtet. Unter großem Applaus erhielten das begehrte Seepferdchen Nadja Ziegler, Julia Würf, Kevin Jasmer, Emelie Schefcsik, Leticia Kaiser und Emilia Duschl.

Eine Stufe höher ist das Abzeichen „Seeräuber“ zu bewältigen. Hier muss eine Strecke von 100 m ohne absetzen geschwommen werden, ein Gegenstand aus 2 m Tiefe aufgetaucht werden und eine Strecke von 5 Metern getaucht werden. Dieses begehrte Abzeichen erhielten, natürlich wieder unter riesigem Beifall, Elisa Duschl, Julia Gerl, Laura Kardinal, Nadja Ziegler, Niklas Grassl, Patric Kriegl, Kevin Jasmer, Julia Würf, Franziska Schwarz, Leoni Billinger und Annika Steinhuber.

1. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich für die hervorragende Arbeit aller aktiven Schwimmclubverantwortlichen. „Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe dass 150 Kinder aktiv beim Schwimmclub dabei sind. Dass ist beste Jugendarbeit und die Jugendförderung der Gemeinde Aidenbach ist hier bestens angelegt“, so Obermeier weiter.

Astrid Maier bedankte sich zum Schluss der Weihnachtsfeier bei den drei Jung-Trainern Florian Maier, Carolin Jänsch, Katja Maier, allen Eltern, Helfern, Trainern und Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung in den vergangenen Monaten und stellte auch für die Zukunft klar, dass beim Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach über Jugendarbeit nicht nur gesprochen wird, sondern auch weiterhin ganz klar an Erster Stelle stehen wird.

Eine riesen Gaudi beim Schwimmclub Gaudischswimmen



Eigentlich sollte das Gaudischswimmen des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach im Sommer-Ferienprogramm stattfinden. Hier machte jedoch das schlechte Wetter dem Schwimmclub wie schon im letzten Jahr einen Strich durch die Rechnung. Das Gaudischswimmen wurde deshalb wieder in der witterungsunabhängigen Hallenbadsaison nachgeholt.

Wie schon im letzten Jahr meldeten sich wieder über 70 Kinder an. Da das Hallenbadbecken für so viele Kinder zu klein ist, veranstaltete man eben wieder zwei Gaudischswimmen hintereinander.

Die Schwimmclub Trainer teilten die Kinder in Nichtschwimmer, Anfänger und Fortgeschrittene auf und schon konnte es losgehen.

Schwarzer Mann im Wasser kannten noch die meisten. Begeistert waren die Kinder als sie mit richtigen Profischwimmflossen schwimmen durften. Als nicht einfach zeigte sich das Tauchen durch einen am Beckengrund



AUS DEM VEREINSLEBEN

aufgebauten Tauchparcour. Dann musste ein Becher Wasser, stehend auf einem Schwimmbrett, sicher über eine Schwimmbahn gebracht werden. Die vielen Wellen im Hallenbad machten daraus eine sehr schwierige Aufgabe. Dass man mit einem Bleigewicht auf dem Beckengrund richtig gehen kann, durften dann die Fortgeschrittenen ausprobieren. Eine riesen Gaudi war auch das fangen eines weichen Wasserballs, den man im Flug beim Sprung vom Startblock fangen musste. Nach einer kleinen Pause bei Limo und Wurstsemmel verflug bei weiteren lustigen Spielen die Zeit wie im Flug.

Für die Schwimmclub Trainer ging es nach über zwei Stunden gleich wieder weiter. Jetzt kam die zweite Gruppe der über 70 Kinder dran. Auch hier ging es mit genauso viel Spaß und Freude weiter. Aus den Händen der beiden 1. Vorsitzenden Sonja Dachl und Astrid Maier erhielt jedes Kind eine Erinnerungsurkunde und ein kleines Geschenk.

„Alle Kinder waren so begeistert vom Gaudischwimmen, dass viele der Teilnehmer, die noch nicht Mitglied beim Schwimmclub waren, jetzt auch Mitglied bei uns werden wollen“, so die 1. Vorsitzende Sonja Dachl.

Gelungenes Weihnachtskonzert am Hochfest Epiphanie

Beeindruckendes Musizieren – Gäste aus der Partnergemeinde Kopfing



Unter dem Motto „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ konnte in der gut besuchten Pfarrkirche St. Agatha ein Konzert auf hohem musikalischen Niveau genossen werden. Dank der abwechslungsreichen und gut durchdachten Programmgestaltung kamen die sichtlich begeisterten Zuhörer auf ihre Kosten. Eine Mischung aus barocker, romantischer und zeitgenössischer Musik verdient großes Lob: von G. F. Händel bis Hugo Distler, von André Campra über Max Reger bis hin zu Colin Mawby reichte das Repertoire, das von weiteren großen Meistern bereichert wurde. Auch unbekanntere Komponisten wie Ivan Zaic oder Erich Gawlik lockerten den Konzertverlauf wohlthuend auf.

Bemerkenswert ist die Qualität des Kirchenchores St. Agatha, der unter der professionellen Leitung von Daniel Obtmeier mit sicherer Intonation und ausgewogenem Klang überzeugte. Die Sänger zeichneten sich besonders in zwei anspruchsvollen Werken von Hugo Distler

„Ich brach drei dürre Reiselein“ und „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ durch klare und einfühlsame Singkultur aus.

Mit Werken von Ivan Zaic, B. Wittner, Lorenz Maierhofer und aus dem Choralbuch „Piae Cantiones“ strahlten die Vilstaler Sänger unter der Leitung von Karl Wimber in absolut präziser und musikalisch erstklassiger Art und Weise.

Einen besonderen Hörgenuss boten die Gäste aus der oberösterreichischen Partnergemeinde Aidenbachs, ein Blechbläserquartett des Musikvereins Kopfing im Innkreis. Hans Oberauer, der Leiter des Ensembles kann stolz auf seine junge Truppe sein. Die zwei Trompeten, Posaune und Tuba präsentierten ein Concerto von Händel genauso schön wie eine Marienweise von Erich Gawlik oder ein Ave Maria von Anton Bruckner.

In Werken von Sigfrid Karg-Elert und Robert Jones wurde die Weihnachtsfreude zum Höhepunkt des Konzerts. Bestens harmonisierten dabei die Bläser, der Kirchenchor und der routinierte Kirchenmusikstudent Daniel Obtmeier an der Orgel. Schade nur, dass die in schlechtem Zustand befindliche Orgel durch Pfeifgeräusche und andere Störungen negativ auffiel. Umso erfreulicher ist es, dass dieses rundum gelungene Konzert nicht nur mit viel Beifall, sondern auch mit Spenden für die Kirchenorgel belohnt wurde.

Maximilian Jäger

Honig-Bienen begeistern junge und alte Imker und Imkerinnen

Jahreshauptversammlung des „Bienenzuchtvereins Aidenbach und Umgebung“ - verdiente Mitglieder wurden geehrt.



Der „Vater“ des Lehrbienenstands in Hollerbach Ludwig Bauer und seine Frau Magdalena wurden mit Ehrennadeln des Landesverbandes der Bayerischen Imker ausgezeichnet. Auf dem Bild von links nach rechts: Magdalena Bauer, Imker-Bezirksvorsitzender Peter Lemke, Ludwig Bauer, der Vorsitzendes des „Bienenzuchtvereins Aidenbach und Umgebung“ Michael Witzlinger und der Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier

Für die Imker und Imkerinnen des „Bienenzuchtvereins Aidenbach und Umgebung“ war das zurückliegende „Bienenjahr 2010“ in jeder Hinsicht erfolgreich und zufriedenstellend. Diese positive Bilanz zog der Vereinsvorsitz-



AUS DEM VEREINSLEBEN

zende Michael Witzlinger anlässlich der Jahreshauptversammlung beim „Weißbräu“ in Aidenbach, zu der außer den zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Karl Obermeier sowie der Bezirksvorsitzende der niederbayerischen Imker Peter Lemke erschienen waren.

Ein besonderes Anliegen war es dem Vorsitzenden in seinem Jahresbericht darauf hinzuweisen, daß der Verein im vergangenen Jahr wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs hatte. Vor allem aber – so Witzlinger – ist es der überwiegend junge Vereinsnachwuchs, der uns hoffen lässt, dass zumindest in unserem Verein die Imkerei eine gute Zukunft hat. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf das Schulprojekt des Vereins an der Grundschule in Aldersbach, das dem Engagement von Gottfried Oberleitner zu verdanken ist. An der Mittelschule in Aidenbach wird das Bienenschulprojekt vom Ehepaar Palzer betreut. Auch die Beteiligung an den Ferienprogrammen der beiden Gemeinden sah Witzlinger eine gute Gelegenheit, um das Interesse der Kinder für die Natur und speziell für die Bienenhaltung zu wecken.

Genauso wichtig wie der Nachwuchs sind dem Verein aber – so der ausdrückliche Hinweis des Vorsitzenden – auch die alten und erfahrenen Vereinsmitglieder. Um diesen zu danken, wurden mehrere Vereinsmitglieder für langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Besonders geehrt wurde das Ehepaar Ludwig und Magdalena Bauer. Zu den herausragenden Verdiensten des ehemaligen Vereinsvorsitzenden gehört die Errichtung des Lehrbienenstandes in Hollerbach. Dafür durfte er aus der Hand von Bürgermeister Obermeier die silberne Ehrennadel des Landesverbandes der Bayerischen Imker entgegen nehmen. Die bronzene Ehrennadel des Landesverbandes überreichte Bezirksvorsitzender Peter Lemke an Magdalena Bauer.

Im weiteren Verlauf der Versammlung erstattete Vereinskassier Heinz Meier den Kassenbericht für das Jahr 2010. Kassenprüfer Roland Menzel bestätigte nicht nur die einwandfreie Kassenführung sondern zeigte sich auch sehr erfreut über die soliden Finanzen des Vereins.

Bienenwart Wolfgang Palzer gab einen kurzen Rückblick auf die Aus- und Fortbildung der Imker, vor allem der neuen „Probeimker“ am Lehrbienenstand des Vereins. Die lehrreiche und praktische Arbeit unmittelbar mit den Bienen und deren Hege und Pflege, sowie die zahlreichen Maßnahmen zum Schutz der Biene vor der tödlichen Varroa-Milbe, bezeichnete Palzer als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Imkerei. Dies wurde dann auch vom Bezirksvorsitzenden Peter Lemke in seinem Grußwort bestätigt. Angesichts des immer geringer werdenden Nahrungsangebots und angesichts der Umweltgifte, die nicht zuletzt in Form von sogenannten Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in der Natur freigesetzt werden, ergeben sich für die Bienen immer schlechtere Lebensbedingungen. Umso mehr sei es Aufgabe aller, die Grund und Boden bewirtschaften und nicht zuletzt der Gartenbesitzer, mit einer entsprechenden Vielfalt an Blühpflanzen vom Frühjahr bis zum Herbst für ein vernünftiges Nahrungsangebot für die Bienen zu sorgen. Auch in dieser Hinsicht stehen die Imker allen Natur- und Bienenfreunden mit entsprechenden gärtnerischen Ratschlägen zu Verfügung.

Trotz aller schlechten Nachrichten, die in letzter über das zunehmende Bienensterben zu hören und zu lesen sind, schloss der Vereinsvorsitzende die diesjährige Jahreshauptversammlung mit einem zumindest für den Verein optimistischen Ausblick. Seine Hoffnung und sein Wunsch sei es, dass in den kommenden Tagen und Wochen wieder möglichst viele Bienenvölker gesund und munter aus der Winterruhe erwachen und damit das vorsorgende und oft mühsame Engagement der Imker und Imkerinnen im zurückliegenden Jahr belohnt wird.

KAB und Frauenbund Aidenbach feierten Fasching



Am Sonntag, den 06. Februar 2011, hatten der Katholische Frauenbund Aidenbach und die KAB gemeinsam zu einem Faschingskränzchen im Festsaal beim Kirchenwirt geladen.

Die Besucher wurden mit Kuchen, Torten und Schmalzgebackenem vom Frauenbund verwöhnt.

Die KAB hatte eine reichhaltige und interessante Tombola aufgebaut. Zahlreiche Sachpreise und Gutscheine wurden hauptsächlich von den Aidenbacher Geschäften zur Verfügung gestellt.

Viele maskierte Kinder brachten Leben in den Saal. Sie bevölkerten die Tanzfläche beinahe ohne Pause.

Auch wurde fleißig nach der Musik des Alleinunterhalters „Joe Bräsl“ getanzt.

Höhepunkt des Nachmittags waren die Auftritte der Rock and Roll –Gruppe Calimeros aus Fürstzell. Bei diesen Hebungen, Würfeln und Drehungen hielt so mancher Besucher des Faschingskränzchens den Atem an. Groß war dann auch der Applaus.

Auch deren Kids waren mit voller Begeisterung dabei und bereiteten den Zuschauern viel Freude.

Die anwesenden Faschingsfreunde waren der Meinung, dass es ein lustiger und abwechslungsreicher Nachmittag war.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Jahreshauptversammlung beim TC Aidenbach:

Hans Straubinger bleibt an der Spitze beim Aidenbacher Tennisclub

Neuwahlen bestätigen die bisherige Vorstandschaft – Erfolge im Jugendbereich lassen hoffen



Auf dem Bild: Eine Ehrung für seine 50jährige Mitgliedschaft im TC Aidenbach gab es für Walter Gabler (2.v.r.). Dazu gratulierten (v.l.) Bürgermeister Karl Obermeier, 2. Vorstand Hans Emmer und 1. Vorstand Hans Straubinger.

Foto: Detter

Beim Tennisclub Aidenbach setzt man wie gewohnt auf Kontinuität. Bei den Neuwahlen wurde die Vorstandschaft um 1. Vorsitzenden Hans Straubinger weitgehend in ihrem Amt bestätigt. Allerdings, so Straubinger, soll dies seine letzte Amtsperiode sein. Neben einem ausführlichen Rückblick auf das traditionelle und sehr erfolgreiche Aidenbacher Frühjahrsturnier wurde besonders die erfolgreiche Jugendarbeit gewürdigt. Eine stolze Auszeichnung gab es zudem Walter Gabler, der immerhin schon 50 Jahre dem Verein die Treue hält.

Zu der 62. Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach konnten 1. Vorstand Hans Straubinger unter den anwesenden Mitgliedern besonders Ehrenvorsitzenden Reiner Hanke, Ehrenmitglied Herbert Müller sowie Bürgermeister Karl Obermeier begrüßen. Mangels einer geeigneten gastronomischen Lokalität in Aidenbach musste man kurzfristig auf das Clubhaus ausweichen.

Gleich zu Beginn wurde Walter Gabler für seine 50jährige Mitgliedschaft im Tennisclub ausgezeichnet. Viele Jahre davon habe er als Platzbeauftragter einen wichtigen aktiven Beitrag im Vereinsgeschehen geleistet, erklärte Vorstand Straubinger.

Anschließend skizzierte der Vorstand die aktuelle Situation des Vereins. Neben den 206 aktiven und passiven Mitgliedern im Erwachsenenbereich gehören 61 Kindern und Jugendlichen dem Verein an. Damit konnte vor allem im Nachwuchsbereich wiederum ein leichter Anstieg verzeichnet werden.

Sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt des vergangenen Jahres, so Straubinger, war wieder einmal das Internationale Frühjahrsturnier, das bereits zum 28. Mal ausgetragen wurde. Entscheidend zum guten Gelingen hätten all die Helfer rund um das Turnierveschehen beigetragen, wie natürlich auch die vielen Sponsoren. Leider habe man diesmal aufgrund des schlechten Wetters am Finaltag nach Vilshofen in die Halle ausweichen müssen. Das hochklassige Finale zwischen dem Sieger Bastian Knittel und Pirmin Hänle habe aber sportlich das hohe Niveau des Aidenbacher Turniers eindrucksvoll bewiesen.

Weitere sportliche Höhepunkte im abgelaufenen Jahr waren neben den Clubmeisterschaften und den Verbandsrundenspielen wieder einmal das Sommernachtsfest, der Ferientenniskurs oder auch das Schleiferlturnier. Dass die Aidenbacher stets auf bestens präparierte Plätze ihren Sport ausüben könnten, sei in erster Linie Platzwart Karl Münichsdorfer zu verdanken, meinte Straubinger. Für dessen Unterstützung sprach der Vorstand seinen Dank aus, wie auch der gesamten Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Im Jugendbereich, wo man die Arbeit mittlerweile auf mehrere Schultern verteilt habe, wurde sehr engagiert gearbeitet und stets versucht, Tennis für die Kinder und Jugendlichen wieder attraktiver zu machen.

Bestens bewährt habe sich das eigens geschaffene Referat „Hobby-Tennis“, wo Elisabeth Sendtner sich vorbildlich eingesetzt habe, um wieder mehr Hobby-Spieler auf die Anlage zu bringen. Eine deutliche Zunahme belege den Erfolg.

Im Nachwuchsbereich, so berichtete anschließend Jugendwart Arno Baumgartner, sei im abgelaufenen Jahr sehr viel passiert. Dass trotzdem alles recht reibungslos funktioniert habe, sei den Betreuern der einzelnen Jugend-Mannschaften und den Eltern der Kinder und Jugendlichen zu verdanken. Knapp 40 Nachwuchskräfte hätten mit großer Begeisterung an den Trainings-Einheiten im Sommer und im Winter bei Herbert Müller und Florian Linke teilgenommen. Der Tennisclub, so zeigte Baumgartner auf, investiere hierfür auch einen enormen finanziellen Beitrag.

Sportlich hätte sich das große Engagement der letzten Jahre vor allem bei der Knaben-Mannschaft und bei der der Juniorinnen ausbezahlt. Beide Teams wurden in ihrer Spielklasse Meister und konnten somit in die Kreisklasse 1 aufsteigen.

Auch die anderen Mannschaften, die Kleinfeld 10-Gruppe, die Bambini-Mannschaft und das Team der Junioren konnten in ihren Spielklassen wichtige Turnier-Erfahrungen sammeln. In der neuen Spielzeit werden wieder vier Nachwuchs-Teams für den TC Aidenbach an den Start gehen, blickte Baumgartner bereits in die Zukunft.

Durchaus gelungen sei es in der vergangenen Saison, die Hobbyspieler wieder mehr zu motivieren und zu aktivieren, zog Elisabeth Sendtner ein recht zufriedenes Resümee. Nach 8 Jahren seien die Hobbyspieler mittlerweile eine selbstbewusste Gruppe geworden, die auch für den gesamten Verein sehr wichtig wären, meinte Sendtner. An der Clubmeisterschaft, die in Form eines Mixed-Turniers ausgetragen wurde, beteiligten sich immerhin wieder 28 Spieler. Als Sieger gingen dabei Elisabeth Sendtner und Josef Pohlner hervor. Freundschaftsspiele wie im letzten Jahr gegen Alkofen, sollen auch heuer wieder auf den Terminplan gesetzt werden, eventuell auch gegen die Nachbarn aus Aldersbach.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Einen äußerst detaillierten und erfreulichen Kassenbericht gab anschließend Kassier Karl Münichsdorfer. Nach den hohen Investitionen in der Vergangenheit sei der Tennisclub Aidenbach seit zwei Jahren schuldenfrei und schreibe wieder schwarze Zahlen. Eine vorbildliche Arbeit wurde dem Kassier anschließend durch die beiden Kassenprüfer Wolfgang Buentke und Christine Feldl bestätigt. Reibungslos und in gewohnt rekordverdächtiger Zeit konnte anschließend Bürgermeister Karl Obermeier die Neuwahlen abwickeln, die ein weitgehend einstimmiges und fast unverändertes Ergebnis brachten. 1. Vorsitzender bleibt weiterhin Hans Straubinger, sein Stellvertreter Hans Emmer. Das Amt des Schriftführers übernimmt weiterhin Antonia Zoch, während Karl Münichsdorfer sich um die Finanzen des Tennisclubs kümmert. In Personalunion fungiert künftig Arno Baumgartner als Sport- und Jugendwart. Ergänzt wird die Vorstandschaft durch Elisabeth Sendtner (Referat Hobbytennis), Alexandra Emmer (Organisationswartin), Richard Detter (Presse) und Dieter Jennert (Platzbeauftragter) und Ulrike Sager (Zuschusswart). Die Kasse prüfen auch künftig Wolfgang Buentke und Christine Feldl.

Alter und neuer Vorstand Hans Straubinger dankt anschließend dem Wahlausschuss für die reibungslose Abwicklung. Straubinger bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen, wies aber auch darauf hin, dass es für ihn die letzte Amtsperiode sein werde. Nach 23 Jahren Mitarbeit in der Vorstandschaft und davon 10 Jahre als 1. Vorsitzender stehe die Zeit für einen größeren Umbruch an. Er gebe dies rechtzeitig bekannt, damit man geeignete Nachfolger finden könne.

Während man dafür noch zwei Jahre Zeit habe, wolle man ein anderes Problem möglichst bald anpacken. Das Terrassendach sei marode, so Straubinger, und müsse dringend gerichtet werden. Nach vielen Gesprächen mit verschiedenen Fachleuten habe sich gezeigt, dass eine Sanierung des Daches wohl nicht mehr sinnvoll sei, stattdessen würde ein Ersatzbau langfristig die Probleme eher lösen.

2. Vorsitzender Hans Emmer sprach sich anschließend dafür aus, dass eine Stahlkonstruktion mit einem Blechdach wesentlich besser sei als ein Glasdach auf einer Holzkonstruktion. Die neuen Materialien würden sich eben besser vertragen. Die grobe Kostenschätzung belaufe sich auf rund 10.000 €. Nach Auskunft von Kassier Karl Münichsdorfer könne der Tennisclub diese Investition schultern, allerdings wolle man sich auch um eine Unterstützung seitens des Marktes Aidenbach bemühen. Die Versammlung unterstützte anschließend einstimmig das geplante Bauvorhaben.

Abschließend gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier der neu gewählten Vorstandschaft des Tennisclubs. Der Verein, so versicherte er, sei eines der Aushängeschilder des Marktes Aidenbach. Hier werde hervorragende Arbeit geleistet. Der Markt Aidenbach wiederum sehe es als seine Verpflichtung, gerade in der Jugendarbeit den Vereinen künftig noch stärker unter die Arme zu greifen. 61 Jugendliche fänden schließlich im Tennisclub ein gutes Zuhause. Er, so der Bürgermeister, freue sich ein jedes Mal, wenn er auf die tolle Tennisanlage komme, besonders, wenn wieder das 29. Frühjahrsturnier auf dem Programm stehe. Zu der geplanten Investition meinte der Bürgermeister, könne er noch keine Versprechungen machen, er werde sich aber dafür einsetzen.

Otto Mühlstraßer und Enkelin Kathrin Gegenfurtner neue Schützenkönige



Bei der Königproklamation der Kgl. Priv. FSG Aidenbach wurde die Königswürde an die besten Teilerschützen vergeben. In der Schützenklasse konnte mit einem 5,0 Teiler Otto Mühlstraßer die Königskette überreicht werden. Die Wurstkette konnte Hanni Dennerlein (15,6 T.) die Brezenkette Helmut Zeitlhofer (16,8 T.) in Empfang nehmen. Jugendkönigin wurde mit einem 15,2 Teiler Kathrin Gegenfurtnerin gefolgt von Patricia Grabler (25,7 T) und Martin Pindl (40,6 T.). Auch die Vereinsmeister wurden an den 5 Wochenenden ermittelt wobei die Schützen um jeden Ring gekämpft. Am 4. Februar wurde das Vereinsmeisterfinale mit großer Spannung von den vielen Zuschauern verfolgt. Bei den Jungschützen (17 Teilnehmer) wurde um jeden Ring gekämpft und die besten fünf die sich für das Finale qualifizierten, haben mit hervorragenden Leistungen ihre Plätze verteidigt. 1 Platz ging an Grabler Patricia mit 466,4 Ringe (372R.Vorkampf/94,4 R. Finale) gefolgt von Kathrin Gegenfurtner mit 462,0 Ringe (364R./98,0 R.) und Julia Baumgartner mit 444,7 (357 R. 87,7 R.). Auch im Dreistellungskampf (liegend, stehend, kniend) waren die Jungschützen mit vollem Einsatz dabei. Den ersten Platz belegte Patricia Graber mit 275 Ringen auf Platz 2 folgte Julia Baumgartner mit 271 Ringen und den 3 Platz ergatterte sich Josef Czink mit 242 Ringen. Vereinsmeister bei der Luftpistole wurde nach ebenso hartumkämpfen Finale Josef Maidorn mit 442,7 Ringe (353 R./89,7 R.) auf Platz zwei kämpfte sich Helmut Zeitlhofer vor mit 466,3 R. (336 R./95,3) der Gisela Baumgartner auf Platz 3 mit 420,9 R (341 R./79,9 R.) verwies. Nach besten Leistungen im Vorkampf konnte Rainer Weber seinen Vereinsmeistertitel erneut verteidigen. Die Plätze wurden wie im Vorjahr verteilt. 1 Platz Rainer Weber 483,5 R. (390 R./93,5 R.) Platz 2 Karin Obermeier 475,0 R. (378 R./97,0 R.) und Platz 3 Monika Gegenfurtner 467,1 R.(371 R./96,1 R.). In der Disziplin Vereinsmeister Luftpistole aufgelegt wurden die Plätze erst im Finale vergeben. Nach hartumkämpfen, nervenaufreibenden Minuten voller Hochspannung gingen die Plätze an Otto Mühlstraßer 475,8 R. (377 R./98,8 R.) Helmut Zeitlhofer 466 R. (371R./95,3 R.) und Hanni Dennerlein mit 462,9 R. (381 R./81,9 R.).



AUS DEM VEREINSLEBEN

... seit über 125 Jahren



Pssst... schon gehört??



... KOMM DOCH EINFACH MAL VORBEI!!!

Unter der Leitung des ehemaligen Fußballbundesligaspielers Armin Störzenhofecker und seinem Team findet ein tolles Fußballwochenende mit bester Betreuung statt.
3 Tage Fußball pur in den Pfingstferien vom 11.06.2011 bis 13.06.2011
 am Fußballplatz des TSV Aidenbach.

Info und Anmeldung bei
 unter 08543-917340
www.tsv-aidenbach.de



Jugendleiter Franz Plattner
 Mail: juniores@tsv-aidenbach.de

TSV Aidenbach 1884 e.V.

Der Turn- und Sportverein stellt sich vor

➔

Unsere Aktivitäten:

Fußball – Kinderturnen – Frauenturnen – Volleyball Schach

Frauenturnen in der Turnhalle der Mts Aidenbach immer Mittwochs ab 19:00 Uhr
 Schach Erwachsene und Jugend Anmeldung bei Walter Stübner 08543-4563
 Volleyball Anmeldung bei Stefan Karschberger 08543-1066

Trainingszeiten unserer Jugendfußballmannschaften:

G-Jugend - F1-Jugend
 Freitag 16 Uhr - 17:30 Uhr (17 Uhr - 18:30 Uhr)
 B-Jugend
 Dienstag 18 Uhr - 19:30 Uhr
 C-Jugend SG Aidenbach
 Dienstag 18 Uhr - 19:30 Uhr
 Donnerstag 18 Uhr - 19:30 Uhr
 B-Jugend - A-Jugend
 Montag 18:30 Uhr - 20 Uhr
 Donnerstag 18:30 Uhr - 20 Uhr

Trainingszeiten Kinderturnen:

TSV Mädels (ab 12 Jahren bis ca. 16 Jahren)
 Montag 18 Uhr - 19 Uhr
 TSV Junis (ab 5 Jahren bis ca. 12 Jahren)
 Dienstag 17 Uhr - 18 Uhr

**HABEN SIE INTERESSE? WOLLEN SIE MEHR ERFAHREN?
 HABEN SIE ANREGUNGEN?
 SPRECHEN SIE MIT UNS!!!**

WOLFGANG BUENTKE (1. VORSITZENDER)	0160-99186966
WENZ PROBST (SPORTLICHER LEITER)	0151-14651019
FRANZ PLATTNER (JUGENDLEITER)	0151-12330144
ELFRIEDE BARTH (FRAUENTURNEN)	08543-1594

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.tsv-aidenbach.de



TSV AIDENBACH 1884 e.V.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Starkbierfest bei den Schützen



Wo normalerweise die Aidenbacher Schützen auf die Scheiben zielen, nahmen sie am Samstag die Kommunalpolitiker auf Korn. Im bis auf den letzten Platz besetzten Schützenhaus hatten die Besucher des Starkbierfestes der Feuerschützengesellschaft große Freude an den kabarettistischen Beiträgen aus den eigenen Reihen der Veranstalter. Die menschlichen Zielscheiben nahmen es mit Fassung und Humor. Josef Eder sorgte für die musikalische Umrahmung und Erwin Moschinski als „Zuagroasta“ für den kabarettistischen Auftakt. Weil sich in Aidenbach im letzten Jahr nicht so viel für eine Fastenpredigt Brauchbares getan habe, machte er erst einmal einen Abstecher in die größere Politik. Er spöttelte über die Missbrauchsskandale des letzten Jahres und über Berlusconi's Liebesleben. Gewisse Parallelen sah der

„Zuagroasta“ zwischen der Gutenberg-Affäre und dem sportlichen Schicksal des FC Bayern: Die Münchner hätten sich mit dem Freiherrn solidarisch erklärt und heuer auf den Titel verzichtet. Das ganze Jahr über gut aufgepasst haben auch die Bsundan die wie jedes Jahr wieder mit einem Singspiel aufwarteten. Bekannte Melodien versehen mit eigenen Texten, in denen Bürgermeister und Markträte „derbleckt“ wurden. Selbstbewusst bezeichneten sie sich als die fünf Premierminister von Aidenbach. Denn nach ihren Auftritten bei den letzten Starkbierfesten seien immer wieder einige Steine ins Rollen gekommen. Es habe sich durch die Aufführungen einiges zum Besseren bewegt. Vielleicht ist es diesmal auch in Rannerding der Fall, wo kaputte Entwässerungsrinnen repariert werden müssten. Auch das Tauziehen wegen des Zunftbaums wurde aufgegriffen und festgestellt das der Aidenbacher Marktrat kein Kasperltheater ist, den bei einem Kasperltheater gibt es immer nur einen Kasperl Musikalisch aus Korn genommen wurde das leidige Raucherthema dabei bekamen Karl Obermeier und Robert Grabler ihr Fett weg. Mit weiteren Titeln wurde darauf hingewiesen das eine Brille kein „Ziagla-Karl-Gesicht“ entstellt, ein Hollube Rudi mit seinem Kastenwagen 210 km/h fährt, und in der neu renovierten Schule die Markträte Nachhilfe in Sachen Mathe brauchen. Als Zugabe kam das Thema vom Heu das dem Bürgermeister im letzten Jahr „dafeid“ war, als Geschenk wurde ihm eine Kostprobe von einem original Karlinger Heu überreicht. Das alles musikalisch perfekt verpackt, fand bei den Starkbierfestbesuchern höchstes Lob.



GERBURTEN • HOCHZEIT • STERBEFÄLLE BESONDERE ANLÄSSE

Günther Renaltner ein 70er



Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Günther Renaltner zu seinem runden Geburtstag. Seit 1991 ist er Akteur beim Aidenbacher Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ und spielt als „Tod“ eine der Hauptrollen. Der Bürgermeister dankte dem Geburtstagsjubilär für diese großartige Leistung und wünschte weiterhin alles Gute.

Aus dem Standesamt:

Geburten:

Dominik Jandl
Merle Taubeneder
Nico Pialek

Eheschließung:

Carmen Kriebel u. Thomas Grabler
Britta Baade u. Denny Groh

Sterbefälle:

Karl Freundorfer
Peter Lottner
Margarete Ruschig
Ernst Spieleder
Gertrud Hildebrandt
Theresia Kammermeier
Herbert Springer
Maria Plattner
Franziska Hahner
Aloisia Seis
Anna Möbius



GEBURTEN • HOCHZEIT • STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

Nachruf

Der Markt Aidenbach
trauert um

Frau Carola Mittl

welche am 12. Februar 2011 verstorben ist.

Frau Karola Mittl war lange Zeit als Seniorenbeauftragte des Marktes Aidenbach tätig. Für ihr großes Engagement für die Allgemeinheit gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Wir werden der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH

Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



SONSTIGES

25-jähriges Betriebsjubiläum Alois Hölzlwimmer



Bild (von links nach rechts): Karin Emmer, Alois Hölzlwimmer, Gertrud Sonnleitner

Einen ganz besonderen Grund zum Feiern gab es kürzlich bei der Firma Schafflhuber GmbH in Aidenbach. Alois Hölzlwimmer konnte sein 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Im Rahmen der traditionellen Betriebsfeier wurde der vielseitige Mitarbeiter von der Geschäftsleitung geehrt und seine Verdienste gewürdigt. Alois Hölzlwimmer begann 1985 seine Ausbildung in dem Fachbetrieb für Haustechnik und entwickelte sich zu einem zuverlässigen Mitarbeiter mit großer Fachkompetenz. Vor allem viele Lehrlinge und jüngere Mitarbeiter in dem Traditionsunternehmen haben viel von seiner Erfahrung und seinem Fachwissen gelernt. Für seine Leistungen in den vergangenen 25 Jahren wurde er mit einer Ehrenurkunde und einer Medaille der Handwerkskammer Niederbayer/Oberpfalz geehrt. Die Geschäftsleitung bedankte sich mit einem Geschenk und einer Prämie für die langjährige Betriebstreue.

Urlaubsanzeige aufgeben!



Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Kunden über Ihren Urlaub zu informieren.

Hier, in Ihrem Mitteilungsblatt !



SONSTIGES

**Herzliche Einladung
zum
Patriotischen Jahrtag
des
Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857
und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle**

am Sonntag, den 15. Mai 2011

Festprogramm

09.00 Uhr Empfang der Mitglieder
09.30 Uhr Kirchenzug mit allen Aidenbacher Vereinen
09.45 Uhr Festgottesdienst, anssl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
10.45 Uhr Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsvereins u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal

*Es spricht Herr Rolf Baron von Hohenhau, Präsident
des Bundes der Steuerzahler in Bayern e. V.*

im Anschluss gemeinsames Mittagessen

**Herzliche Einladung
zum
Georgiritt
am Sonntag, 15. Mai 2011**

Programm

Ab 12:00 am Marktplatz Brotzeit- und Getränkeverkauf
Ab 14:00 Aufstellung zum Georgiritt durch den Marktplatz mit Segnung der Pferde, Reiter und Kutschenfahrer
Ab 15:00 erweitertes Rahmenprogramm am Marktplatz, Pferdezubehör, Kinderschminken, bzw. -betreuung sowie Verkauf von Kaffee, Kuchen, Flammkuchen
Brotzeit und Getränke

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Verein Pferd und Mensch e. V. - Reiterhof Schönerting sowie der Markt Aidenbach

Förderung der Jugendarbeit – Grundförderung für Jugendgruppen

In jedem Kalenderjahr besteht bis zum 01.06. die Möglichkeit für alle örtlichen Jugendgruppen auf Gemeindeebene einen Antrag auf Grundförderung der Jugendarbeit zu stellen. Durch diese Förderung sollen die Jugendgruppen in die Lage versetzt werden, ihre allgemeinen Aufgaben wahrzunehmen, also z.B. konzeptionelle und jugendpolitische Fragestellungen, planerische Aufgaben zur Weiterentwicklung sowie die Erledigung der anfallenden Verwaltungsarbeiten.

Alle im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendgruppen sind antragsberechtigt. Entsprechende Antragsformulare gibt es auf der Homepage des Kreisjugendring unter www.kjr-passau.de.

Die Höhe der Förderung für Jugendgruppen auf Gemeindeebene beträgt 30,-- € als Pauschale und pro nachgewiesenes aktives Mitglied der Jugendgruppe 2,-- € pro Jahr, höchstens jedoch 160,-- € pro antragstellende Gruppe.

Die Anträge müssen über die zuständige und bestätigende Kreisebene des Jugendverbandes eingereicht werden und spätestens bis zum 01.06. vorliegen. Neben dem Antrag ist die Anlage für örtliche Jugendgruppen mit den Gruppendaten auszufüllen sowie ein Aktivitätsnachweis beizulegen.

Weitere Informationen und die entsprechenden Förderrichtlinien sowie Antragsformulare gibt es beim Kreisjugendring Passau, Bahnhofstr. 36, 94032 Passau, Tel. 0851/95675-0, Fax 0851/95675-33, E-Mail info@kjr-passau.de.





Bauen für die Zukunft – Passivhaus

Darf's a bissal mehr sein?

Diese Frage hört man oft beim Einkauf in der Metzgerei, leider aber nicht bei der Planung eines neuen Gebäudes.

Beim energetischen Standard orientieren sich Planer und Bauherren lediglich an den geltenden Vorschriften. Es würde sich aber lohnen, darüber nachzudenken, ob man bei der Dämmung ein paar Zentimeter drauflegt. Bei der Frage der Finanzierung beschäftigt man sich bisher ausschließlich mit den Baukosten, obwohl die Gesamtkosten über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes über die Wirtschaftlichkeit entscheiden (sog. Lebenszykluskosten).

Lebenszykluskosten

Betrachtet man die notwendigen Gesamtinvestitionen für Errichtung und Unterhalt eines Gebäudes über den Zeitraum von 40 Jahren, so entfallen nur 20 % der Gesamtkosten auf die Errichtungskosten, jedoch 80 % auf den späteren Gebäudeunterhalt. Die Hälfte dieser Betriebskosten, sind die Kosten für Energie (mit Aufwärtstrend bei sicher weiter steigenden Energiepreisen).

Passivhausstandard

Wie viel mehr sollte es denn nun sein?

Der Landkreis Passau hat für sich beschlossen, beim Neubau von landkreiseigenen Gebäuden den Passivhausstandard zu wählen. Und das aus guten Gründen.

Passivhäuser kommen mit umgerechnet 1,5 l Heizöl oder 1,5 m³ Erdgas pro Quadratmeter im Jahr aus, das sind ca. 80 Prozent weniger Heizenergie und damit Heizkosten als für Neubauten gesetzlich vorgeschrieben sind. Ein durchschnittliches Einfamilienhaus kommt mit Heizkosten von 200 € im Jahr aus.

Eine konventionelle Heizung wird im Passivhaus eigentlich nicht gebraucht. Ausreichend ist eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Diese sorgt zu jeder Jahreszeit für frische und temperierte Luft (Kühlung im Sommer). Viele Bauherren betreiben aber „zur Sicherheit“ einen kleinen Holz- oder Pelletofen, der mit einer Wassertasche im Winter auch noch zur Warmwasserbereitung verwendet werden kann.

Um diesen Standard zu erreichen, müssen alle Bauteile ausreichend gedämmt werden, es müssen geeignete Fenster und Haustüren verwendet werden und das Gebäude muss luftdicht errichtet werden. Das Gebäude sollte mit den Fenstern nach Süden ausgerichtet sein, damit im Winter möglichst viel Sonnenenergie genutzt werden kann (passive Strahlungsgewinne).

Für die Planung eines Passivhauses wurde vom Passivhaus-Institut das Passivhaus-Projektierungspaket entwickelt (PHPP). Bei der Planung mit dieser Software ist sichergestellt, dass die Kriterien des Passivhauses eingehalten werden.

Der Zeit voraus

Mit dem Bau eines Passivhauses ist man für die Zukunft gerüstet. Die bestehenden gesetzlichen Vorschriften zum Wärmeschutz werden Schritt für Schritt weiter entwickelt. Im Jahr 2012 ist die nächste Verschärfung geplant und es gibt bereits die europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, die ab 2020 das Niedrigstenergiegebäude vorschreibt.

Baut man also nach dem heutigen Standard, hat man in 8 Jahren schon ein energetisch sanierungsbedürftiges Gebäude.



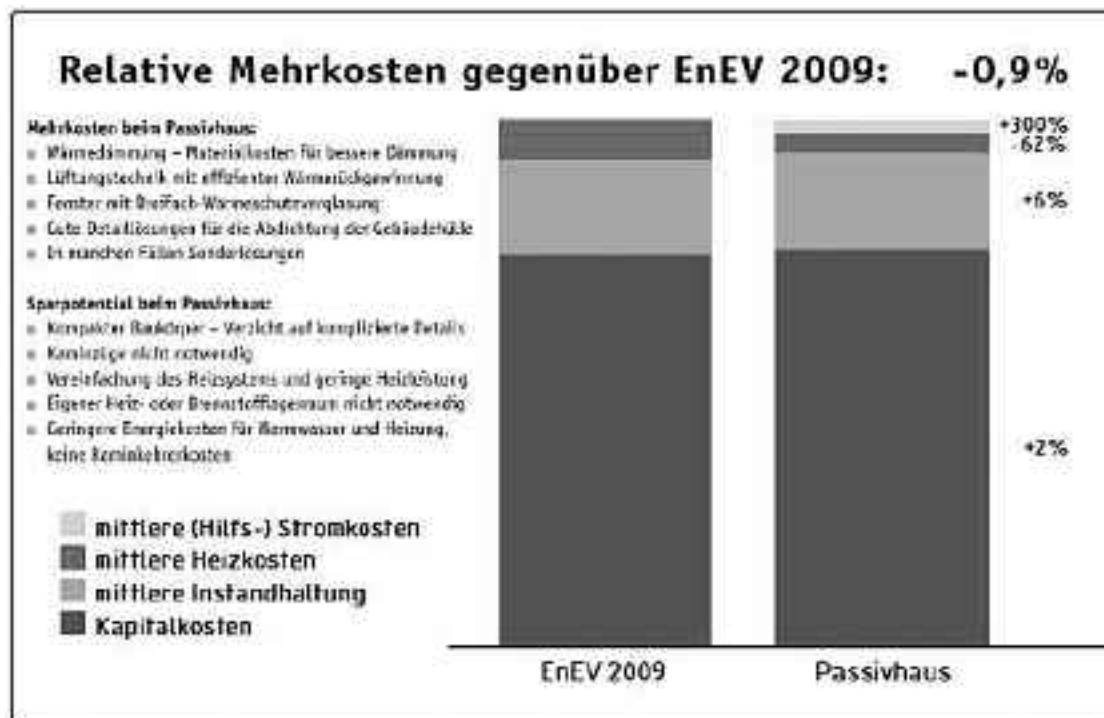
SONSTIGES

Mehrkosten?

Passivhäuser kosten bei der Errichtung etwas mehr als Gebäude nach der aktuellen Energieeinsparverordnung aus dem Jahr 2009. Es entstehen Mehrkosten für die stärkere Dämmung, Dreischeibenverglasung der Fenster, Lüftungstechnik und die Detailausführung der Anschlüsse.

Dagegen stehen aber Einsparungen für den nicht notwendigen Kamin und Lagerraum für Heizmaterial und die auf Dauer geringeren Energiekosten.

Auf die Lebensdauer des Gebäudes ist eine Einsparung bei den Gesamtkosten zu erwarten.



Förderung

Passivhäuser werden mit zinsgünstigen Krediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Sie erhalten einen Tilgungszuschuss von 2.500 €.

Fazit

Stellen Sie sich und Ihrem Planer die Frage: Darf's ab bisserl mehr sein?

Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Klimaschutz und Umweltberatung
Landratsamt Passau

Martin Neun
0851/397333

Peter Ranzinger
0851/397440

Weiter Infos:

www.passiv.de
www.kfw.de

„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Streit mit dem **Nachbarn**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der heutigen Ausgabe möchte ich auf ein Thema zu sprechen kommen, welches doch eine Vielzahl von uns betrifft oder zumindest irgendwann betreffen könnte: „Der Streit am Gartenzaun“.

Es gibt in der unmittelbaren Nachbarschaft grundsätzlich ein hohes Konfliktpotenzial, da man sich täglich begegnet und sich im Normalfall seine Nachbarn auch nicht aussuchen kann.

Zunächst ist allgemein zu sagen, dass jeder auf und mit seinem Grundstück tun und lassen kann was er will, solange er hierdurch nicht andere in deren Rechten beschränkt oder in diese eingreift.

Leider gibt es in Bayern kein Nachbarrechtsgesetz, wie in allen anderen Bundesländern. Wir sind daher auf die Anwendung der Vorschriften des BGB, des Ausführungsgesetzes zum BGB und die bisherige Rechtsprechung angewiesen.

Im Folgenden versuche ich dennoch die häufigsten Streitigkeiten darzustellen:

Grenzabstand von Bäumen und Sträuchern:

Gemäß Art. 47 AGBGB kann der Eigentümer eines Grundstücks verlangen, dass Bäume und Sträucher in einem Grenzabstand von mindestens 0,5 m gepflanzt werden. Ab einer Höhe von 2 m ist auch ein Grenzabstand von 2 m erforderlich. Es kann verlangt werden, dass Bäume und Sträucher, welche keinen Grenzabstand von 2 m einhalten, auf eine Höhe von 2 m zurückgeschnitten werden.

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass dieser Anspruch nicht mehr besteht, wenn die Pflanzen diese Höhe bereits seit mehr als fünf Jahren überschritten haben. In diesem Falle ist Verjährung eingetreten.

Überhang, Wurzeln:

Der Eigentümer eines Grundstücks, in welches Zweige des Nachbarbaums hineinreichen, ist berechtigt, vom Nachbarn, auf dessen Grund der Baum steht, zu verlangen, den Überhang zurückzuschneiden, wenn dieser die Nutzung des eigenen Grundstücks beeinträchtigt. Hierfür ist eine angemessene Frist zu setzen.

Wenn diese Frist erfolglos verstrichen ist, kann man den Überhang selbst beseitigen.

Dasselbe gilt für die Wurzeln des Baumes, welche in das Erdreich des Nachbargrundstücks vorgedrungen sind.

Ein Klassiker in diesem Zusammenhang ist die Frage: Wem gehört das Obst, welches über dem Grundstück des Nachbarn hängt? Solange sich das Obst am Baum befindet, steht es demjenigen zu, auf dessen Grundstück der Baum steht. Ist das Obst jedoch von selbst herab gefallen (Schütteln gilt nicht!), so gehört es demjenigen, auf dessen Grund es liegen bleibt.

Das Laub, welches sich aufgrund von Bäumen in Nachbarns Garten auf dem eigenen Grundstück sammelt, ist hinzunehmen und selbst zu entfernen.

Lediglich in krassen Ausnahmefällen kann gegen den Nachbarn vorgegangen und dieser zur Verantwortung gezogen werden.

Lärm:

Gegen Lärmbelästigung kann man nur insoweit vorgehen, als man hierdurch wesentlich beeinträchtigt wird. Die Rechtsprechung stellt für diese Beurteilung auf das Empfinden eines verständigen Durchschnittsmenschen ab. Demnach muss die beanstandete Lärmbelästigung im konkreten Einzelfall daraufhin überprüft werden, ob sie in der konkreten Umgebung zu tolerieren ist oder nicht. Hierfür gibt es gewisse Grenz- und Richtwerte, welche in verschiedenen Lärmschutzvorschriften eingelgt sind. Dieses Problem in diesem Zusammenhang stellt das Gebell von Hunden dar. Zu dieser Problematik gibt es bereits eine Reihe von Entscheidungen, welche jedoch voneinander abweichen, so dass im Endeffekt wieder auf den Einzelfall abzustellen ist.

Gartenzwerge und Ähnliches:

Gegen rein ästhetische Fehlritte des Nachbarn wird man kaum mit Erfolg vorgehen können, soweit diese nicht beleidigend wirken (Stinkefinger, entblößter Hintern usw.).



SONSTIGES

Veranstaltungskalender April - Juni 2011

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.04.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
02.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
02.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
02.04.2011	VdK	Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche	19:00
02.04.2011	Faschingsgesellschaft	Jahreshauptversammlung	Kirchenwirt	19:00
02.04.2011	Easy by Orloff	Schlager- und Tanzparty mit DJ Rich		
03.04.2011	Wasserwacht	Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung	Hallenbad	9:00 - 10:00
03.04.2011	Wasserwacht	Schwimm-Training	H	10:30 - 12:00
03.04.2011	Frauenbund + KAB	Fastenessen	Lesesaal/Rathaus	11:00
03.04.2011	Freie Wähler	Jahreshauptversammlung	Cafe Wagner	18.00
05.04.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
07.04.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14:00
07.04.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
07.04.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
08.04.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
09.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
09.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
09.04.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kirchenmusical "Das Fest der Engel"	Pfarrkirche	17:00
09.04.2011	Kirchenwirt	Bierprobe "Brauerei Aldersbach"	Festsaal Kirchenwirt	20:00
10.04.2011	Gewerbeverein	Ostermarkt	Marktplatz	
10.04.2011	Wasserwacht	Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung	Hallenbad	9:00 - 10:00
10.04.2011	Wasserwacht	Schwimm-Training	Hallenbad	10:30 - 12:00
10.04.2011	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	9:30 - 11:30
10.04.2011	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:30
13.04.2011	Gartenbauverein	Besichtigung Rosenmühle = Rosenmehl	Landshut	lt. Aushang
13.04.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14:00
14.04.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
14.04.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
14.04.2011	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Italienischer Abend	Il Doge	19:00
15.04.2011	Feuerschützen	Osterhasenschießen	Schützenheim	18.00
16.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
16.04.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
16.04.2011	Vdk	Jahreshauptversammlung	Kirchenwirt	15:00
16.04.2011	KAB	Palmbuschenverkauf	Pfarrkirche	18:30
17.04.2011	Wasserwacht	Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung	Hallenbad	9:00 - 10:00
17.04.2011	Wasserwacht	Schwimm-Training	Hallenbad	10:30 - 12:00
17.04.2011	Pfarrei St. Agatha	Palmsonntag mit Prozession	Pfarrkirche	9:45
17.04.2011	KAB	Palmbuschenverkauf	Pfarrkirche	ab 9:15
20.04.2011	Bienenzuchtverein	Vortrag des Fachberaters für Bienenzucht Herr Härtl; Thema: Frühjahrsarbeiten am Bienenstand	Hollerbach	18:30
21.04.2011	TSV	Watt-Turnier	Vereinsheim	19:30



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
21.04.2011	Frauenbund + KAB	Abendmahlfeier anschließend Olbergandacht	Pfarrkirche	19:00
22.04.2011	Pfarrei St. Agatha	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche	15:00
23.04.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
23.04.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
23.04.2011	Pfarrei St. Agatha	Osternacht	Pfarrkirche	20:00
24.04.2011	Wasserwacht	Eltern-Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung	Hallenbad	9:00 - 10:00
24.04.2011	Wasserwacht	Schwimm-Training	Hallenbad	10:30 - 12:00
25.04.2011	FFW	Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche	7:30
29.04.2011	Feuerschützen	Jahreshauptversammlung	Schützenheim	19:00
30.04.2011	Schwimmclub	Letztes Training Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
30.04.2011	Schwimmclub	Letztes Training Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
30.04.2011	Tennisclub	Saisoneröffnung - Turnieraufakt	Clubhaus	ab 14:00
30.04.2011	Tennisclub	Saisoneröffnungsfeier	Vereinsheim	19:30
30.04.2011	Schwimmclub	Jahreshauptversammlung	lt. Aushang	lt. Aushang
30.04.2011	Easy by Orloff	Tanz in den Mai mit Grillfest und Livemusik		
01.05.2011	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18:00
01.05.2011	Pfarrei St. Agatha	Erste feierliche Maiandacht	Pfarrkirche	19:00
03.05.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
05.05.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14:00
05.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
05.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
05.05.2011	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Griechischer Abend	Taverna zum Griechen	19:00
06.05.2011	Tennisclub	Beginn Verbandsrunde 2011		
06.05.2011	KAB	Fußwallfahrt nach Sammerei	Abmarsch Pfarrkirche	17:30
			Abfahrt Bus	19:00
06.05.2011	Gartenbauverein	Weidenflechtkurs: Rankhilfen/Staudenhalterungen oder Körbe; Referentin Petra Franke, Korbflechterin/-gestalterin	Brunnenhof/Rathaus	9:00 - 16:00
07.05.2011	Geschwister Aust	Frühlingsfest- Benefizveranstaltung	Gewerbepark	19:00
07.05.2011	Feuerschützen	Saisonabschluss	Schützenheim	18:00
07.05.2011	Easy by Orloff	Schlager- und Tanzparty mit DJ Rich		
08.05.2011	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	9:30 - 11:30
08.05.2011	Pfarrei St. Agatha	Erstkommunion	Pfarrkirche	9:45
11.05.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14:00
12.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
12.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
14.05.2011	Feuerschützen	Saisonabschluss-Fahrt	Ort und Zeit lt. Tagespresse	
15.05.2011	Patriotischer Verein	Gedenkgottesdienst - Patriotischer Jahrtag	Pfarrkirche + Festsaal "Kirchenwirt"	9:45
15.05.2011	SPD	Frühsschoppen	Gasthaus "Zum Weißbräu"	10:30
15.05.2011	Markt/Reitverein Schönerling	Georgiritt	Marktplatz	14:00
15.05.2011	Bienenzuchtverein	Niederbayerischer Imkertag in Pfarrkirchen	Treffpunkt Volksfestplatz	7:30



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
19.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
19.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
20.05.2011	KAB	Maiandacht	Mistlbach	Abmarsch Pfarrkirche 18:30
22.05.2011	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	9:30 - 11:30
26.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
26.05.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
27.05.2011	Frauenbund + FFW	Maiandacht	Mistlbach	Abmarsch Pfarrkirche 18:30
28.05.2011	Gartenbauverein	Pflanzentauschbörse	Marktplatz	10:00
29.05.2011	FFW	Lampionfest	Feuerwehrhaus	15:00
29.05.2011	Pfarrei St. Agatha	Letzte Maiandacht mit Lichterprozession	Pfarrkirche	19:00
02.06.2011	Gewerbeverein	Christi-Himmelfahrtsmarkt	Marktplatz	
03.06.2011	Feuerschützen	Gesellschaftstag	Schützenheim	18:00
04.06.2011	Easy by Ortholf	Schlager- und Tanzparty mit DJ Rich		
05.06.2011	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	9:30 - 11:30
05.06.2011	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kircherwirt"	10:30
05.06.2011	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18:00
07.06.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
08.06.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14:00
09.06.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14:00
09.06.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
09.06.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
09.06.2011	Gewerbeverein	Gesellschaftstag	lt. Mitgliederinfo	19:00
11.- 13.06.2011	Wasserwacht	Pfingstlager	Abfahrt Hallenbad	15:00
12.06.2011	Kirchenchor	Orchestermesse	Pfarrkirche	9:45
10.- 13.06.2011	Schwimmclub	Abenteuer-Natur-Camp	Kollbachhauen	lt. Aushang
16.- 19.06.2011	Tennisclub	29. Internationales Aidenbacher Frühjahrsturnier	Tennisanlage	
18.06.2011	Geflügelzuchtverein	Vereinsausflug	lt. Presse	lt. Presse
18.06.2011	VdK	Jahresausflug	Ziel lt. Tagespresse	lt. Presse
19.06.2011	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	9:30 - 11:30
23.06.2011		Fronleichnam		
23.06.2011	Pfarrei St. Agatha	Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche	8:45
23.- 26.06.2011	Schwimmclub	Ausweichtermin Abenteuer-Natur- Camp	Kollbachhauen	lt. Aushang
25.06.2011	Freie Wähler	Sonnwendfeuer	Wiese - Carossastraße	ab 19:00
30.06.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
30.06.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15

Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ in Passau

Die „Plattform Rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag, den 16. April 2011 um 10.00 Uhr im Ratskeller, Rathausplatz 2, 94032 Passau, ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an Seminarleitung: Herr Alois Anichhofer. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Infos unter: Telefon 0800-62 94 935 kostenfrei.

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler
Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für
2-4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten
zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,00 Euro/Tag

Tel: 0163-7880236
E-Mail: h.pacyna@web.de
www.himmelchen.de

... auch ein guter Ausgangspunkt zur Bundesgartenschau in Koblenz !!!

Den Armen Gerechtigkeit

„Brot für die Welt“ - mehr als nur Nahrung.
Es steht für alles Lebensnotwendige, über das alle Menschen in der Welt, unsere nahen und fernen Nächsten, verfügen sollten. Für ein Leben in Würde.

Mit ihrer Unterstützung können wir viel bewegen.

Brot für die Welt

VERLAG
WITTICH

Möchten Sie im Mitteilungsblatt
AIDENBACH.
inserieren?
Tel. 0 91 91 / 72 32-0 | Fax 0 91 91 / 72 32-30



Foto: Reuters

Japan: Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität!

World Vision verteilt vor Ort Decken, Wasser und wichtige Hilfsgüter. Außerdem bereitet World Vision den Aufbau von Kinderschutzzentren vor, in denen traumatisierte Kinder von speziell ausgebildeten Helfern betreut werden. Helfen Sie mit Ihrer Spende den Kindern im japanischen Katastrophengebiet!

Spendenkonto:
Postbank Frankfurt
Konto 66601
BLZ 500 100 60
„Katastrophenhilfe Japan“



www.worldvision.de

BREITENBACHER HOF

72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 074 43 / 96 62-0
Fax 074 43 / 96 62 60

Einfach mal schnell raus,
und würzig klare Schwarzwaldluft schnuppern...

Romantikwochenende „Zeit für Gefühle“

Immer Donnerstag od. Freitag bis Sonntag
2 od. 3 Tage HP mit kalt-warmem Frühstücksbüfett
1x festliches 6-Gang-Menü
bei Kerzenschein
1x Kaffee und hausgemachte
Kuchenspezialitäten
1x romantische
Lichterwanderung
1x Flasche Sekt
und einen Früchteteller

Schwarzwaldversucherle
Immer Sonntag bis
Donnerstag od. Freitag
4 od. 5 Tage HP zum Sparpreis

p.P. ab 142,- €

p.P. ab 187,- €

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.



Oster-Special

Große und kleine Leute können von Laktose-Intoleranz betroffen sein – mit laktosefreien Produkten steht dem österreichischen Naschen nichts mehr im Wege. Foto: MinusL-interPress

Groß und Klein auf Nestsuche

So bereitet der Schokohase auch bei Laktose-Intoleranz keine Bauchschmerzen

(iPr). Dass der Osterhase am Ostersonntag die Nester füllt, ist noch kein allzu alter Brauch. Obwohl das possierliche Tierchen schon seit dem 17. Jahrhundert bekannt war, übernahm Meister Lampe diese Aufgabe erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Vorher waren je nach Region Storch, Fuchs, Hahn oder Kuckuck für die Verteilung der Ostereier zuständig. Und am Ostermorgen nach süßen Nestern Ausschau zu halten, ist keineswegs Kindern vorbehalten. Auch die Großen machen sich gern auf die Suche nach gut gefüllten Osternestern. Als Sinnbild für Osterfreuden legt Meister Lampe auch gern sein Ebenbild aus Schokolade hinein.

Obwohl der Schokohase an Ostern zu den beliebtesten Naschereien zählt, können sich Menschen mit Laktose-Intoleranz meist nicht über das beliebte Präsent freuen.

Schokoladenhasen – nicht für jeden gut

„Das liegt daran, dass in den meisten Schokoladen Milch enthalten ist. Nach neuesten Schätzungen leiden 15 bis 20 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung an einer sog-

nannten Laktose-Intoleranz. Das ist eine Milchzucker-Unverträglichkeit, bei der der Körper die Laktose nicht verarbeiten kann. Das kann zu ganz unterschiedlichen Beschwerden führen“, sagt Oecotrophologin Barbara Klawitter: „Bauchschmerzen und Durchfälle gehören oft dazu.“

Wird im Rahmen einer laktosearmen oder laktosefreien Ernährung auf Milchprodukte verzichtet, kann das zu einem Calciummangel führen und Osteoporose begünstigen.

Den Milchzucker unschädlich machen

Dabei gibt es inzwischen laktosefreie Milch und Milchprodukte – auch als Vollmilch-Schokohasen, die Genuss ohne Reue ermöglichen. In der Milch, die in den Osterhasen steckt, wurde der Milchzucker schon in seine Bestandteile gespalten. So werden die Schokoladenhasen zur Nascherei, auf die kleine und große Genießer auch mit Milchzucker-Unverträglichkeit nicht verzichten müssen. Mehr Informationen dazu gibt es in der Apotheke und im Drogeriemarkt.



Zu Ostern wird Üppiges aufgetischt und viel genascht: leckere Schokoladen- und Marzipaneier, creme- und sahnestrotzende Desserts und Torten? Um Magenbeschwerden und überflüssigen Pfunden vorzubeugen, lohnt es sich, einmal über den Rand traditioneller Kochtöpfe zu schauen und leichte Genüsse zu servieren.

Dass auch dies ein Fest für den Gaumen sein kann, beweisen delikate Fischgerichte mit Reis oder Linsen. Beide Beilagen bringen nicht nur den feinen Fischgeschmack besonders gut zur Geltung, sie liefern auch wertvolle Nährstoffe.

Foto: Müller's Mühle-interPress

%Fahrräder bis 30%
 **Alle Räder 2010 - solange Vorrat!**
MIKEL CYCLE • Aldersbach-Freundorf 3 • Tel. 08543 - 918096

Unser aktuelles Angebot: Aidenbach

Schöne, helle 4-Zi.-Whg., Schwanthalerstr. 76, 56 qm Wfl.,
 2. OG, ZH, Balkon, Miete € 340,00 + NK, ab sofort frei!

Weitere Angebote auf Anfrage!



Baugenossenschaft eG
 Aidenbacher Str. 10, 94474 Vilshofen
 Tel./Fax: 08541 / 9 74 68-0 / -55
 E-Mail: thomas.moser@baugenossenschaft-vilshofen.de
 Web: www.baugenossenschaft-vilshofen.de

TRAUT EUCH!

*Hochzeitskarten
 in großer Auswahl*

DRUCKEREI GEBHART GMBH

*Drucksachen
 aller Art*

Glasergasse 2 | Ecke
 Kapuzinerstraße
 94474 Vilshofen
 Tel. 08541/7235
 druckereigebhart@t-online.de



www.hotel-breitenbacher-hof.de

Unsere Leistungen

- Pflegeleistungen
- Alle Behandlungspflegeleistungen
- Wundverband
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Räder
- Verhinderungspflege, wenn Sie in Urlaub gehen
- betreute Wohnungen

**Wir sind für Sie 24 Stunden
 Tag und Nacht erreichbar.**

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Fritsch (Pflegedienstleitung)
 Frau Pöppel (stellvertretende PDL)

VITA SANA

IHR PFLEGEDIENST !

Vilsvorstadt 17
 (ehemaliges Knauer-Haus)
 94474 Vilshofen

Tel. 0 85 41 / 96 96 42
Mobil 01 51 / 17 52 22 27
Hausnotruf kostenlos!

ANZEIGENHOTLINE ☎ 09191 7232-0



Josef Heitinger, Dagmar Rieinger, Roland Schner - die RVL-Immobilien-Spezialisten

HAUSbank
 Immobilie suchen - ein neues Heim finden

mit dem
**RVL-Immo
 Service**

„heimatliche“ Angebote unter www.rb-vilshofen.de

Für Kunden suchen wir
dringend

- * Einfamilienhäuser
- * Mehrfamilienhäuser
- * Eigentumswohnungen

Sie haben eine Immobilie und möchten Sie
 verkaufen? Dann sind Sie bei uns richtig!

☎ **08541/9749-83**



Raiffeisenbank
 Vilshofener Land eG
...RichtigVielleistung